

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI)

Place Albert 1er, 13, B – 6530 Thuin (Belgique), tel : +32.71.59.12.38, fax : +32.71.59.22.29, email : <http://www.fci.be>

INTERNATIONALE RETTUNGSHUNDE ORGANISATION (IRO)

Moosstrasse 32, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043 662 82 65 26, Fax: 0043 662 82 65 26 20

FCI-IRO-RH-PO-2019 Approved FCI.docx

Internationale Prüfungsordnung für Rettungshunde-Prüfungen der Fédération Cynologique Internationale (FCI)



und der
Internationalen Rettungshunde Organisation (IRO)



gültig ab 01.01.2019

Präambel

Diese Prüfungsordnung für Rettungshunde wurde gemeinsam von der FCI/IRO Kommission für Rettungshunde ausgearbeitet und sowohl vom FCI-Vorstand als auch von der IRO Generalversammlung genehmigt.

Sie ersetzt die bisher geltende Rettungshunde-Prüfungsordnung der FCI und der IRO. Diese Prüfungsordnung wurde in deutscher Sprache beraten und ausgearbeitet. Bei Übersetzungen in andere Sprachen und in Zweifelsfällen ist der deutsche Text maßgebend.

Die Prüfungsordnung wird auf ihre Aktualität und die gemachten Erfahrungen in ihrer Anwendung nach frühestens fünf Jahren überprüft und gegebenenfalls geändert, angepasst oder erweitert.

Änderungen bedürfen der formellen Zustimmung durch die zuständigen Gremien der FCI und der IRO. Diese Prüfungsordnung gilt für alle Mitgliedsvereine / Verbände der FCI und der IRO.

Es soll eine weltweite Plattform für die Einsatzorganisationen als Grundlage zur Ausbildung von Rettungshunden sein.

Der einsatzorientierte Eignungstest wird in den nationalen und internationalen Einsatzorganisationen geregelt und durchgeführt.

Es werden aus praktischen Gründen generell nur die männlichen Bezeichnungen aufgeführt, diese gelten gleichermaßen auch für die weibliche Form.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Allgemeines	5
Zweck und Durchführung	5
Allgemeine Abkürzungen und Definitionen	6
2 Organisation	7
Anforderungen an den Veranstalter	7
Prüfungsanforderungen Hundeführer	8
Prüfungsanforderungen Hund.....	9
Infrastrukturen	11
Prüfungsanlage UO/GW	11
Versteckpersonen	13
Die Prüfungsrichter (PR)	14
Verwarnung / Abbruch / Disqualifikation	14
Sanktionen und Einsprüche wegen Regelverstoß	15
3 Prüfungsausführungen und Bewertungen	16
Punkteschlüssel Gesamt	16
Ausführung und Bewertung Unterordnung und Gewandtheit	17
Auslosung und Reihenfolge der Übungen	18
Beginn und Ende der Übungen	19
Bewertung der Schussempfindlichkeit	19
Leinenführigkeit / Freifolge	20
Gehen durch eine Personengruppe.....	21
Ablegen und Heranrufen	21
Positionswechsel	22
Bringen auf ebener Erde	22
Tragen und Übergeben	23
Ablegen unter Ablenkung	23
Überqueren von unangenehmem Material	24
Tunnel mit Schlauch	24
Überqueren einer starren Holzbrücke.....	25
Distanzkontrolle	25
Lenkbarkeit auf Distanz	26
Fassbrücke beweglich	27
Leiter	27
Schaukel	28

Ausführung und Bewertung Nasenarbeit	29
Bewertung Hundeführer	30
Bewertung Hund	30
Anzeigen	31
Anzeigeübung	31
Fläche	32
4 Unterordnung (UO) und Gewandtheit (GW) Stufe V Abt B	33
5 Unterordnung und Gewandtheit (UO & GW) Stufe A Abt. B	33
6 Unterordnung und Gewandtheit (UO & GW) Stufe B Abt. B	33
7 Fläche Vorprüfung RH-FL V	34
8 Fläche A RH-FL A	34
9 Fläche B RH-FL B	35
10 Anhang – Schemata und Skizzen zur Unterordnung	37
Leinenführigkeit / Freifolge	37
Gehen durch eine Personengruppe	38
Ablegen und Heranrufen	38
Positionswechsel	39
Tragen und übergeben V	40
Tragen und übergeben A, B	40
Distanzkontrolle	41
20 Anhang – Schema und Skizzen zur Gewandtheit	42
Überqueren von unangenehmem Material	42
Überqueren einer starren Holzbrücke	43
Lenkbarkeit auf Distanz	44
Fassbrücke beweglich	45
Leiter	46
Tunnel mit Schlauch	47
Schaukel	48

1 Allgemeines

Zweck und Durchführung

Zweck

Diese Rettungshunde-Prüfungen sollen die einzelnen Hunde für die weitere Ausbildung im Rettungshundewesen je nach ihrem Verwendungszweck qualifizieren.

Die abgelegte Prüfung soll der Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung auf dem Weg zum Rettungshund in der jeweiligen Sparte sein.

Sie ist eine Grundlage für die weitere Ausbildung in den jeweiligen Einsatzorganisationen.

Einsatzfähigkeit

Die Einsatzfähigkeit wird ausschließlich durch die Einsatzorganisation festgestellt und zuerkannt. Dafür können weitere Bedingungen gestellt werden, zum Beispiel das regelmäßige Wiederholen bestimmter Prüfungen, zusätzliche Kenntnisse des HF, Funkkurse, Alpinkurse, Alterslimits für H und HF, Konditions-Überprüfung, Ausrüstungsvorschriften, Erste-Hilfe-Kurse, usw.

Durchführung von Prüfungen

Rettungshunde-Prüfungen können das ganze Jahr über abgehalten werden. Wenn die Sicherheit und Gesundheit von Mensch und Tier nicht gewährleistet ist, muss von der Durchführung einer Prüfung Abstand genommen werden.

Bei Großveranstaltungen wie große Prüfungen, Staats- und Weltmeisterschaften sind im Hinblick auf Berücksichtigung von Teilnehmerzahl und Zeitplan taktische Einschränkungen möglich.

Rettungshundeprüfungen können auch als reine Nasenprüfung oder Unterordnungsprüfung in allen Sparten und Stufen durchgeführt werden. In diesem Fall wird nur eine Abteilung gezeigt. Prüfungen, die nur in einer Abteilung abgelegt wurden, werden ebenfalls mit Punkte und Wertnote ins LH eingetragen, mit dem Vermerk, dass nur 1 Abteilung geprüft wurde.

Beispiel:	RH-FL B	... komplette Prüfung mit Ausbildungskennzeichen
	RH-FL B, N	... nur Nasenarbeit
	RH-FL B, UO	... nur Unterordnung/Gewandtheit

Ein Ausbildungskennzeichen im Sinne der Prüfungsordnung, Schau- oder. Ausstellungsordnung, Zuchtordnung und Körordnung wird nicht vergeben, für das Erreichen des Ausbildungskennzeichens müssen beide Abteilungen (Nasenarbeit/Wasserarbeit und Unterordnung/Gewandtheit) bestanden werden.

Allgemeine Abkürzungen und Definitionen

Organisationen	FCI	Fédération Cynologique Internationale	
	LAO	Landesorganisation der FCI	
	IRO	Internationale Rettungshunde Organisation	
	NRO	Nationale Rettungshundeorganisation der IRO	
Dokumente	IPO-R	Internationale Prüfungsordnung für Rettungshunde	
Prüfungen	RH-F	Rettungshunde-Fährtenprüfung	
	RH-FL	Rettungshunde-Flächenprüfung	
	RH-T	Rettungshunde-Trümmerprüfung	
	RH-L	Rettungshunde-Lawinenprüfung	
	RH-W	Rettungshunde-Wasserprüfung	
	RH-MT	Rettungshunde-Mantrailerprüfung	
Hundeführer/Hund	H	Hund	
	HF	Hundeführer	
	RH	Rettungshund	
	RHT	Rettungshunde-Team = Hund und Hundeführer	
	HZ	Hörzeichen	
	SZ	Sichtzeichen	
	Personen	HP	Hilfsperson, Hilfspersonal
PL		Prüfungsleiter	
PR		Prüfungsrichter	
RA		Richterweisung	
VP		Versteckperson	
FHL		Fährtenleger	
Fachbegriffe	F	Fährte	
	FL	Fläche	
	GW	Gewandtheit	
	GS	Grundstellung	
	ID	Identifikationsgegenstand	
	L	Lawine	
	LH	Leistungsheft	
	LVS	Lawinen-Verschütteten-Suchgerät	
	MT	Mantrailing	
	T	Trümmer	
	TO	Technische Ortung	
	UO	Unterordnung	
	W	Wasser	
	Prüfungsstufen	A	Prüfung Stufe A
		Abt. A	Nasearbeit
Abt. B		Unterordnung und Gewandtheit	
B		Prüfung Stufe B	
V		Vorprüfung (vormals Eignung)	

2 Organisation

Anforderungen an den Veranstalter

Durchführungsrecht

Die Veranstaltungsberechtigung erteilt die jeweilige Dachorganisation des Veranstalters (FCI-LAO oder IRO-NRO) an einen Veranstalter. Das Prüfungsergebnis ist von allen FCI-LAO und IRO-NRO gegenseitig anzuerkennen. Eine Prüfungsveranstaltung kann nur stattfinden, wenn mindestens 4 verschiedene HF daran teilnehmen.

Anforderungen an den Veranstalter

Der Veranstalter muss über die personellen, materiellen und logistischen Mittel verfügen, welche im Veranstaltungsreglement enthalten sind. Er kann eine Prüfung alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen durchführen.

VP und HP sind Assistenten des PR und müssen sich zu jederzeit an die Anweisungen des PR halten. VP und HP die sich nicht an die Anweisungen des PR halten, z.B. Auslösen einer Anzeige und dgl. müssen ausgetauscht und ersetzt werden.

Für die Personengruppe dürfen nur Hunde mit gutem Sozialverhalten eingesetzt werden. Verhalten sich Gruppenhunde asozial, müssen sie ausgetauscht und ersetzt werden.

Prüfungsleiter

Der Veranstalter muss über einen qualifizierten PL der eigenen oder einer anderen Organisation verfügen. Er organisiert und überwacht alle erforderlichen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung einer Prüfung ordnungsgemäß.

Der PL muss frühzeitig dafür Sorge tragen, dass die Arbeitsplätze PO-konform eingerichtet werden. Der PL steht den PR während der gesamten Prüfung zur Verfügung.

Terminschutz

Der PL muss dafür sorgen, dass die Prüfung zeit- und formgerecht bei den vorgegebenen Instanzen angemeldet wird.

Administration

Der PL ist für die Abwicklung aller Formalitäten verantwortlich.

Dem PL wird empfohlen, nach Checklisten zu arbeiten.

Personalbedarf

Der PL ist für die Auswahl des notwendigen und qualifizierten Personals verantwortlich.

Zeitplan

Vor Beginn der Veranstaltung wird ein Zeitplan erstellt, aus dem die Vorführzeiten der Teilnehmer ersichtlich sind. Der Zeitplan soll dem PR mind. 3 Tage vor Prüfungsbeginn zugeschickt werden

Es ist darauf zu achten, dass jedes RHT in derselben Sparte und Stufe jeweils vom gleichen PR beurteilt wird und dass die PR nicht mehr als 9 Stunden pro Tag im Einsatz sind.

Bewertungslisten

Es gelten die nationalen Bestimmungen zur Dokumentation der Prüfungsergebnisse.

Einheiten

Die max. Anzahl Einheiten pro PR ist einzuhalten:

☐	Abt. A - Nasenarbeit:
	Stufe V 1 Einheiten
	Stufe A 2 Einheiten
	Stufe B 3 Einheiten
☐	Abt. B - Unterordnung und Gewandtheit:
	Stufe V 1 Einheit
	Stufe A 1 Einheit
	Stufe B 1 Einheit

Von einem PR dürfen pro Tag maximal 36 Einheiten gerichtet werden!

Prüfungsanforderungen Hundeführer

Anmeldung zur Prüfungsteilnahme

Der HF ist verpflichtet, seine Teilnahme an der Prüfung rechtzeitig zu melden. Sollte ein HF am pünktlichen E hat er dies unverzüglich dem PL mitzuteilen.

Der HF muss sich selber über den Anmeldeschluss informieren.

Jeder HF, der zu einer Prüfung antritt, hat sich mit geeigneter Ausrüstung und Bekleidung für die jeweilige Prüfungssparte und -abteilung einzufinden.

An- und Abmeldung

Das Anmelden beim PR erfolgt vor der ersten und das Abmelden nach der letzten Übung mit angeleintem H in der GS, mit einer Führleine (ca. 1m) und einem Halsband.

Kenndecken, Geschirre, Schwimmwesten etc. sind nur erlaubt, soweit dies für die jeweilige Abteilung vorgesehen und beschrieben ist.

Der HF hat sich den Anordnungen des PR und des PL zu fügen.

Jeder HF ist verpflichtet, alle Abteilungen zu beenden, auch wenn er in einer Abteilung die Mindestpunktzahl Das Ende der Prüfung ist mit der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses und der Übergabe des Leistungsheftes gegeben.

Vorzeitiges Verlassen der Prüfung infolge Krankheit, Verletzung oder wichtigem Grund muss dem PL gemeldet werden. Nicht begründetes Entfernen führt zur Disqualifikation und wird im Leistungsheft vermerk

Tierschutz

Die Tierschutz-, Sicherheits- und Umweltbestimmungen des Veranstalterlandes müssen eingehalten werden.

Während der gesamten Prüfungsveranstaltung ist jeglicher Zwang unzulässig. Deshalb wird übermäßige Druckausübung oder grober Umgang mit dem H gemäß Kapitel 2.6 sanktioniert.

Haftpflicht

Für etwaige Unfälle während der gesamten Prüfung haftet der HF für sich und seinen H. Der Eigentümer eines H hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen H oder ihn selber verursacht werden.

Der HF muss daher dem PL vor Prüfungsbeginn den Abschluss einer Haftpflichtversicherung für sich und den H vorweisen können.

Die vom PR beziehungsweise vom Veranstalter gegebenen Anweisungen werden vom HF freiwillig angenommen und auf eigene Gefahr ausgeführt.

Erlaubte Hilfsmittel

Speziell für die Lösung der Nasenarbeiten sind folgende Hilfsmittel zur taktischen Unterstützung der Sucharbeit erlaubt:

Pfeife: Dem PR sind vor Beginn der Arbeit die hörbaren Pfeifsignale bekannt zu geben. Bei Benutzung der Pfeife entfallen gleichzeitige Hörzeichen.

Wasser und/oder Schwamm: sind in der Nasenarbeit in Abstimmung mit dem PR erlaubt, wenn es die äußeren Umstände oder Witterungsverhältnisse erforderlich machen, jedoch nicht direkt nach und bei der Anzeige.

MT

GPS Gerät, wenn dies dem PR vor Prüfungsbeginn angezeigt wird.

Nicht erlaubte Hilfsmittel

- GPS und aufzeichnende Geräte während der Nasenarbeit (HF), Ausnahme MT
- Motivationsgegenstände
- Futtermittel

Prüfungsanforderungen Hund**Mindestalter**

Das Mindestalter des H für die Zulassung zu den jeweiligen Prüfungen beträgt:

Mindestalter für:	Stufe	V	Vorprüfung	15 Monate
	Stufe	A	Prüfung	18 Monate
	Stufe	B	Prüfung	20 Monate

Am Tag der Prüfung muss der H das geforderte Mindestalter vollendet haben.

Identität des Hundes

Ein H, der nicht durch Kontrolle von Tätowierung oder Mikrochip identifizierbar ist, darf nicht teilnehmen.

Zulassung

Zu den Rettungshundesport-Prüfungen dürfen H ohne Rücksicht auf Größe, Rasse oder Abstammungsnachweis antreten.

Ein HF kann am gleichen Tag nur an einer Prüfungsveranstaltung teilnehmen, und in der Prüfungsveranstaltung max. zwei H führen. Ein H darf an einer Prüfungsveranstaltung max. 2 Prüfungen absolvieren.

Jede Prüfung muss abgeschlossen sein, bevor die erste Abteilung der nächsten Prüfung beginnt.

Zulassung zur Stufe V:	keine (NRO/LAO Bestimmungen beachten!)
Zulassung zur Stufe A:	bestandene Stufe V derselben Sparte
Zulassung zur Stufe B:	mind. 2 Prüfungen der Stufe A in derselben Sparte und mindestens mit der Gesamtqualifikation G.

Alle Prüfungsstufen sind beliebig wiederholbar.

Bei einer nicht bestandenen Prüfung kann dieser H erst nach einer Frist von fünf Tagen (5) erneut zu einer Prüfung der gleichen Sparte zugelassen werden.

Nach 2 bestandenen Prüfungen der Stufe A (Ausnahme: L, W) mit Mindestnote Gut (G) in der gleichen Sparte kann der H am Folgetag zur Stufe B der gleichen Sparte geführt werden, soweit das Zulassungsalter erreicht ist.

Ein H kann innerhalb einer Prüfungsveranstaltung nicht von mehreren HF geführt werden.

Bei Veranstaltungen mit Reihung muss der H in der höchsten bisher erreichten Prüfungsstufe einer Sparte geführt werden.

Hitzige Hündinnen sind zu allen Prüfungen zugelassen, müssen jedoch abseits von den übrigen Prüfungsteilnehmern gehalten werden und als letzte starten, soweit dies organisatorisch möglich ist.

Kranke und ansteckungsverdächtige Hunde sind von Prüfungen ausgeschlossen und dürfen nicht auf das Prüfungsgelände mitgebracht werden.

Leistungsheft

Das von der nationalen Organisation ausgestellte Leistungsheft ist für jeden Prüfungsteilnehmer obligatorisch und muss von der FCI-LAO oder der IRO-NRO registriert sein.

Das Leistungsheft ist vor Prüfungsbeginn im Büro der Prüfungsorganisation zu übergeben. Das Prüfungsergebnis ist vom Büro der Prüfungsorganisation einzutragen, vom PR zu kontrollieren und zu unterzeichnen.

Eine Disqualifikation wird mit entsprechendem Vermerk oder internationalen Stempel («dis») und Begründung im Leistungsheft eingetragen.

Impfungen

Der Nachweis von national angeordneten Impfungen (Impfzeugnis) ist dem zuständigen PL vor Prüfungsbeginn auf Verlangen vorzulegen.

Soziales Verhalten

Der PR beobachtet das Wesen des H vor Beginn und während der gesamten Prüfung.

Der PR ist verpflichtet, bei augenscheinlichen Wesensmängeln des H die Prüfung abzubrechen oder bei aggressivem Verhalten zu disqualifizieren und den PL umgehend darüber zu informieren, wie in Kapitel 2.6 detailliert beschrieben.

Als augenscheinliche Wesensmängel gelten:

- Aggressives Verhalten gegenüber fremden Personen und anderen Hunden;
- Verlassen des HF oder des Arbeitsplatzes

Gehorsam des Hundes

Zeigt der H wenig Gehorsam, d.h. hat der HF sein H nicht unter Kontrolle, so gibt der PR dem HF drei Chancen, um den H zu sich heranzurufen.

Der PR ist berechtigt, die Arbeit abzubrechen, wenn der H deutlich erkennbar mangelhaft vorbereitet ist, keine ausreichende Arbeitsbereitschaft zeigt, offensichtlich nicht in der Hand des HF steht oder deutliche körperliche Einschränkungen erkennen lässt.

Ausrüstung

Eine Kenndecke ist erlaubt, ausgenommen in der Trümmersuche. Beleuchtung und/oder Glocken sind zulässig. Mit Beleuchtung gemeint ist z.B. ein Blink- oder Knicklicht, das dem HF ermöglicht, den H wahrzunehmen, jedoch nicht eine Lampe oder ein Scheinwerfer am H zu dessen Orientierung.

Als Halsband kann ein nicht manipuliertes und handelsübliches Halsband verwendet werden. Es wird vom H getragen oder vom HF mitgeführt. Medizinische Halsbänder (Parasitenschutz) sind zulässig, sofern sie lose angelegt sind.

Infrastrukturen

Allgemein

Alle Angaben zu den Geräten bezüglich Material, Konstruktion und Abmessungen sind zusätzlich zu den Texten auch den Skizzen im separaten Anhang zu entnehmen.

Zur Durchführung der Prüfung müssen in allen Bereichen den Prüfungsanforderungen entsprechende Arbeitsflächen zur Verfügung stehen.

Die Entscheidung über das Begehen der Arbeitsplätze für die Abt. A außerhalb der Arbeit liegt bei der Organisationsleitung und dem PR.

Sicherheit

Arbeitsflächen und Geräte müssen den Sicherheitsbestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen, um Unfälle zu vermeiden. Der PR kann gegebenenfalls Arbeitsflächen oder Geräte ablehnen, wenn Gefahren für HF oder H bestehen.

Hilfspersonen

Hilfspersonen haben sich während der Arbeit des H neutral zu verhalten und ihn nicht zu stören.

Prüfungsanlage UO/GW

Generell

Der PR kann gegebenenfalls Arbeitsflächen oder Geräte ablehnen, wenn sie nicht der PO entsprechen.

F, FL, T, MT

Zur Ausführung der UO und GW muss eine Fläche in angemessener Größe zur Verfügung stehen.

Markierungen

Die zu bezeichnenden Stellen sind gemäß der Beschreibung in den jeweiligen Übungen oder den Skizzen auszuführen. Die Anordnung der Geräte und Übungen wird vom PR nach Besichtigung der örtlichen Gegebenheiten bestimmt. Das gilt insbesondere für das Ablegen unter Ablenkung, für die Personengruppe und die Distanzarbeiten. In Abstimmung mit dem PR sind die Positionen des Beginns der jeweiligen Übung zu markieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Schrittangaben der Schritt mit 0,7 m kalkuliert ist und markiert wird.

Personengruppe

Für die Gruppe wird an geeigneter Stelle die Markierung durch zwei Kreise mit einem Radius von 2,0 und 2,5 m empfohlen. Die Gruppe bleibt im Innenkreis, der HF bewegt sich am äußeren Kreis. Somit besteht ein Abstand von 0,50 m zwischen HF und Gruppe.

Die Gruppe muss aus vier Personen bestehen, wobei zwei Personen mit je einem angeleiteten und gut sozialisierten Hund (Rüde und Hündin) in der Gruppe sein müssen. Die Gruppe bewegt sich kreisförmig im Uhrzeigersinn, Bewegung und Anhalten erfolgen auf Anordnung des PR oder PL.

Ablegen unter Ablenkung

Zwei durch eine Linie markierte Plätze für Rüde und Hündin. Der Abstand von den Geräten zum abliegenden H beträgt mind. 10 m, zwischen den Hunden (R/H) mind. 6 m.

Tragen und Übergeben

- 1 Tisch oder erhöhte Stelle
- 1 Markierung für die Übergabe;
- 1 Markierung für den Endpunkt

Bringgegenstände

Mind. 5 Gebrauchsgegenstände, maximal in Schuhgröße, aus je folgenden Materialien: Holz, Leder, Leichtmetall, Textil, Kunststoff und/oder einer Kombination
Beißrollen, Spielzeuge oder Ähnliches gelten nicht als Gebrauchsgegenstand. Auch präparierte Gegenstände (umwickelte Handschuhe oder andere zusammengefügte Gegenstände) sind nicht zulässig.

Unangenehmes Material

Auf einer Grundfläche von ca. 3 x 3 m befindet sich grobes Baumaterial. Für eine Begehung muss diese Fläche offensichtlich unangenehm und die Materialien müssen instabil und unterschiedlich sein.

Überqueren einer starren Holzbrücke

Die starre Holzbrücke besteht aus zwei festen Auflagen sowie eines darauf befestigten Brettes einer Länge ca. 4 m und einer Breite ca. 30 cm.

Lenkbarkeit auf Distanz in F, FL, T

Die verwendeten Tische haben eine Höhe von 60 cm. Die Flächen zum Begehen der H sind 100x100 cm. Rutschfeste Beläge sind zugelassen. Tische dürfen nicht umwickelt oder markiert werden.

- 1 Markierung für den Startpunkt.
- Lose für die Reihenfolge (in Stufe B)

Fassbrücke beweglich

Die bewegliche Fassbrücke besteht aus zwei gleich großen Fässern $D = 40$ cm und einem Gerüstbrett Länge ca. 4 m, Breite ca. 30 cm. Die Konstruktion muss so ausgeführt sein, dass das Brett sich um ca. 20 cm verschieben kann.

Ähnliche Konstruktionen mit den gleichen Abmessungen und die gleiche Beweglichkeit sind zugelassen, z.B. feste 2 Böcke mit beweglichen Schlitten

Leiter

Holmenleiter von 4 m Länge, Sprossenabstand mittig 30 cm, Sprossenbreite 5 cm, 14 Sprossen, zwei Unterlagen am Anfang und Ende der Leiter: Höhe ca. 0,50 m

Aufgang: Länge 1,20 m, Breite 0,50 m, Querstreben als Aufgangshilfen sind zulässig. Der Aufgang ist stabil zu konstruieren und mit der Leiter fest zu verbinden.

Tunnel

Eingang starr, Durchmesser = 0,50 m, Länge = 3 m, anschließender Schlauch: weiches Material, Länge = 3 m

Schaukel

Anlage bestehend aus:

- 1 Holzbohle Länge ca. 3,0 m, Breite ca. 0,30 m
- Je eine Stützkonstruktion am Anfang und am Ende mit Vorrichtung für die Montage der Bohle
- Maß vom Boden 0,40 m

Auf- und Abgang

- 2 Holzbretter Länge ca. 1,5 m, Breite ca. 0,30 m
- Maß der Oberkante vom Boden 0,35 m
- Querstreben als Aufgangshilfen sind zulässig

Die Schaukel besteht aus zwei Halterungen sowie einer mittels Seil oder Kette daran befestigten Bohle, sowie 2 Brettern als Auf- und Abgang. Die mittlere Bohle wird freischwingend an der Stützkonstruktion aufgehängt.

Ähnliche Konstruktionen mit den gleichen Abmessungen und die gleiche Beweglichkeit (längs- und seitlich) sind zugelassen

Versteckpersonen**Generell**

Die VP sind Assistenten des PR. Sie müssen sich im Versteck ruhig verhalten, die VP dürfen dem HF und / oder dem H zu keiner Zeit und in keiner Weise helfen, insbesondere eine Unterstützung des H bei der Anzeige ist untersagt

Es dürfen keine Gegenstände wie Decke, Rucksack o.Ä. in nicht verwendeten Verstecken/Schneehöhlen liegen bleiben.

FL

Die Farbe der Kleidung der VP darf sich nicht stark vom Gelände abheben, insbesondere keine reflektierenden oder grellen Farben.

Die VP nehmen nach der Vorgabe durch den PR ihre Position am eingewiesenen Ort ein. Die VP sollen mindestens 20 m auseinander liegen.

Die VP verhalten sich im Versteck nach den Angaben des PR. Sie müssen im Versteck liegen oder sitzen. Die VP müssen 10 min vor dem Ansetzen des H ihre Position eingenommen haben.

Dem H soll Sicht- und Berührungskontakt möglich sein, die VP dürfen nicht durch Planen, Decken und dergleichen vollständig zugedeckt sein.

Die VP müssen das Versteck nach dem Auffinden auf Anweisung des PR verlassen. Dazu gehört auch das Entfernen der Unterlage.

Die Standorte der VP können nach jedem H gewechselt werden. Benutzte Verstecke können wieder verwendet werden.

Die Prüfungsrichter (PR)

Zulassung

Die Prüfungen dürfen nur durch befähigte und von der Dachorganisation des Veranstalters (FCI oder IRO) zugelassene PR abgenommen werden. Es gelten dazu die Bestimmungen der für die Dachorganisation des Veranstalters geltenden Richterordnung.

Allgemeines

Die Entscheidung des PR ist endgültig, bei Regelverstößen besteht ein Einspruchsrecht.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen steht es dem Richter frei, Übungen oder Sparten zu wiederholen.

Allerdings hat der HF keinen Anspruch, eine Übung zu wiederholen.

Der PR darf keine H richten, die in seinem Eigentum oder Besitz stehen, oder deren Halter er ist.

Amtierende PR haben vor Beginn der Prüfung alle in ihren Bereich fallenden Aufgaben – vor allem, was die Einrichtung der Arbeitsplätze betrifft – zu überprüfen und ggf. im Einvernehmen mit dem PL eine Korrektur vorzunehmen. Ist eine Korrektur nicht möglich, entscheidet der PR über die Prüfungsabnahme.

PR sind mit der für ihre Arbeit erforderlichen Schutzkleidung ausgerüstet, insbesondere Helm und Sicherheitsschuhe in den Trümmern.

Verwarnung / Abbruch / Disqualifikation

Bekanntgabe

Eine vom PR angeordnete Verwarnung, ein Abbruch oder eine Disqualifikation muss dem HF unmittelbar anschließend an die Maßnahme mündlich mitgeteilt werden.

Gründe

- Nichtbeachtung einer PR-Anweisung.
- Unzulässige Hilfen oder Anfassen des H bei der Nasenarbeit und UO & GW, außer Loben.
- Unsportliches Verhalten.
- Verzicht auf eine Übung oder einen Übungsteil

Bei der ersten Verwarnung werden 5 Punkte abgezogen, bei der zweiten Verwarnung wird die jeweilige Abteilung abgebrochen.

Abbruch

Bei Abbruch einer Abteilung gilt diese als nicht bestanden, es werden die bis dahin vergebenen Punkte, abzüglich einer Pflichtentwertung von 61 Punkten in Abteilung A und 31 Punkten in Abteilung B, anerkannt und der Teilnehmer startet, soweit noch erforderlich, in der nächsten Abteilung seiner Prüfung.

Gründe

- wenn der H das Prüfungsgelände verlässt und nach dem 3. HZ nicht zum HF zurückkommt
- wenn der H keinen Gehorsam zeigt, nach dem 3. HZ
- bei mangelnder Vorbereitung
- bei fehlender Arbeitsbereitschaft
- Schuss Scheuheit
- Wesensmängel
- bei deutlicher körperlicher Einschränkung des H und/oder des HF
- nach einer 2. Verwarnung
- bei Abgabe von Futtermitteln oder Motivationsgegenständen während der Arbeit
- nach einer 2. Fehlanzeige

Disqualifikation – Gründe

- unsportliches Verhalten des HF vor, während und nach der Prüfung
- der Einsatz von Zwangsmitteln im gesamten Prüfungsgelände sowie im angrenzenden Gelände
- aggressives Verhalten des Hundes gegenüber Personen und/oder Tieren
- Verletzung einer VP
- Unbegründetes Entfernen von der Prüfung

Bei einer Disqualifikation ist die Prüfung sofort abzubrechen. Es werden für die gesamte Prüfung keine Punkte vergeben.

Eine Disqualifikation wird mit Begründung in das Leistungsheft und in die Bewertungsliste eingetragen.

Es folgt ein schriftlicher Bericht des PR an den Ausbildungsreferenten der IRO resp. an die betreffende LAO der FCI. Diese entscheiden ggf. über weitere Sanktionen. Eine präventive Sperre durch die IRO, NRO oder LAO bis zum Abschluss des Prüfungsverfahrens ist zulässig.

Sanktionen und Einsprüche wegen Regelverstoß**Einspruch**

Ein Einspruch kann nur wegen Regelverstößen und nicht wegen Richterentscheiden erfolgen.

HF, welche das Richterurteil wegen Regelverstößen anfechten wollen, haben die Möglichkeit, gleichentags bis 1/2 Std. nach Arbeitsende (Ende der letzten Arbeit mit dem H) schriftlich und begründet bei Hinterlegung einer Kautions von 300.- EUR, beim PL Einspruch zu erheben.

Wird der Einspruch abgelehnt, bleibt die Kautions beim Veranstalter.

Einspruch-Instanz

Die Einspruch-Instanz setzt sich wie folgt zusammen:

- der PL und der betroffene PR

Sollte keine Einigung erreicht werden, ist die Angelegenheit dem Dachverband des Veranstalters zu melden, der dann eine endgültige Entscheidung zu treffen hat.

In überregionalen Veranstaltungen ist die Einspruchsinstanz im Pflichtenheft der Veranstaltung festzulegen.

Einsprache-Behandlung

Die Einspruch-Instanz muss die Einsprache unmittelbar nach Bekanntwerden behandeln.

Etwaige Zeugen können hinzugezogen werden.

Die Entscheidung der Einspruch-Instanz ist bindend.

3 Prüfungsausführungen und Bewertungen

Allgemeine Bestimmungen

Die Bewertung der gezeigten Leistungen darf nur nach den Kriterien dieser Prüfungsordnung erfolgen und wird in Wertnoten und Punkten angegeben. Die Wertnoten und die dazugehörenden Punkte müssen der Ausführung der Übung entsprechen.

Bei Veranstaltungen mit Rangfolge entscheiden bei Punktegleichheit die in den einzelnen Abteilungen erreichten Punktzahlen in der Reihenfolge A (Nasearbeit) vor B (Unterordnung und Gewandtheit). Bei der Gesamtbewertung dürfen nur ganze Punkte vergeben werden. Dies bedeutet nicht, dass bei einzelnen Übungen nicht mit Teilpunkten gewertet werden kann. Sollte sich beim Endergebnis einer Abteilung rechnerisch keine volle Punktzahl ergeben, so wird diese, je nach Gesamteindruck der Abteilung, auf- oder abgerundet.

Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn der H in jeder Abteilung mindestens 70% der möglichen Punkte erreicht hat.

Es gelten die nationalen Bestimmungen zur Übermittlung beziehungsweise Dokumentation der Prüfungsergebnisse.

Es ist darauf zu achten, dass ein Fehler, der sich durch die ganze Arbeit zieht (z.B. schräge GS) nicht bei jeder Übung mit zu starker Gewichtung einbezogen wird. Ein solcher Fehler kann auch in der Besprechung im Gesamtbild erwähnt und dort berücksichtigt werden.

Es gelten grundsätzlich alle Ausführungen in Kapitel 3 sowie die unter den einzelnen Sparten und Stufen zusätzlich aufgeführten Ausführungsbestimmungen und Bewertungskriterien.

Punkteschlüssel Gesamt

V	=	vorzüglich
SG	=	sehr gut
G	=	gut
B	=	befriedigend
M	=	mangelhaft

Qualif	V	SG	G	B	M
Punkte Total	min	min	min	min	max
	96 %	90 %	80 %	70 %	69 %
100	96,0	90,0	80,0	70,0	69,0
200	191,0	180,0	160,0	140,0	139,0
300	286,0	270,0	240,0	210,0	209,0

Ausführung und Bewertung Unterordnung und Gewandtheit**Bewertung Hundeführer und Hund****Generell HF**

- das Verhalten des HF
- die Teamarbeit
- die Sportlichkeit fließt in die Bewertung mit ein

Eine Grätschstellung des HF ist generell fehlerhaft und entwertet die jeweilige Übung

Generell H

Arbeitsfreude, Führigkeit, Lenkbarkeit, Beweglichkeit, Fitness, Ausdauer und das Gesamtbild, sowie die Schussgleichgültigkeit (außer L, W).

HZ und SZ

Die Wahl der HZ/SZ für das Ausführen einer Übung bleibt dem HF überlassen, müssen jedoch kurz sein. Der Name des H gilt als HZ.

Benötigt der H für das Ausführen einer Übung oder Teilübung ein zweites HZ und /oder SZ, entwertet dies die Übung bzw Teilübung um zwei Wertnoten.

Verweigert der H die Ausführung eines Gerätes oder einer Anlage, wird diese Übung mit 0 Punkten bewertet. Eine Wiederholung eines Gerätes oder einer Anlage ist nicht zulässig.

Benötigt der H für das Ausführen einer Übung ein drittes HZ und /oder SZ, wird die gesamte Übung mit mangelhaft bewertet.

Führt der H nach dem 3. HZ/SZ die Übung nicht aus, wird die Übung abgebrochen und mit 0 Punkten bewertet.

Bis zum nächsten HZ/SZ sind ca. 3 Sekunden einzuhalten.

Es ist dem HF freigestellt, auch nur eines zu verwenden. Verwendet er beide, so sind sie gleichzeitig zu geben. Zuwiderhandlungen entwerten die Gesamtübung entsprechend. Der Name des H gilt als 1 HZ.

Nicht verwendete HZ/SZ fließen nicht negativ in die Bewertung ein.

Hilfen

Zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen, sowie andere versteckte Hilfen entwerten entsprechend.

Entwicklungen

Der H wird in natürlicher Gangart vorgeführt. Der H folgt dem HF in Kniehöhe, aufmerksam, freudig, eng und gerade. Beim Anhalten des HF hat sich der H selbständig, sowie dicht und gerade zu setzen.

Positionen

Nach Abgabe des HZ/SZ hat der H die Position schnell, ohne Zögern, gerade und aufmerksam einzunehmen.

Kehrtwendung und Abschluss GS

Die Kehrtwendung ist vom HF nach links (180 Grad auf der Stelle drehend) zu zeigen. Dabei sind zwei Varianten möglich: - Der H geht mit einer Rechtswendung hinter dem HF herum – Der H zeigt eine Linkskehrtwendung um 180 Grad auf der Stelle drehend.

Herankommen Vorsitz und Abschluss

Der H soll schnell und freudig herankommen, eng und gerade vorsitzen, sowie nach einer Wartezeit von 3 Sekunden vom HF angeordnet, in die Abschluss GS abschließen.

Leiter / Fassbrücke / Schaukel

Fehlerhaft und mit Abzug verbunden sind u.a.:

- Zögerndes oder überhastetes Aufspringen
- Zögerndes, ängstliches, unsicheres oder sprunghaftes Begehen
- Zögerndes Einnehmen einer Position
- Nichterreichen des Endes des Geräts

Fehlerwiederholung

Ein marginaler Fehler, der sich durch die ganze Arbeit zieht (z.B. schräge GS), wird nicht bei jeder Übung mit zu starker Gewichtung einbezogen, sondern kann auch in der Besprechung im Gesamtbild erwähnt und dort berücksichtigt werden.

Auslosung und Reihenfolge der Übungen**Stufe V**

In der Stufe V erfolgt keine Auslosung der Startreihenfolge der Übungen in der UO/GW. Diese erfolgt gemäß Reihenfolge in der PO.

Stufe A - B

Es erfolgt die Auslosung für die Startreihenfolge der Übungen vor Beginn der Veranstaltung und ist für jeden Teilnehmer gleich.

Dabei ist die Freifolge als erste und das Ablegen unter Ablenkung als letzte Übung festgelegt. Alle Gewandtheitsübungen sind als Block in ein Los zu integrieren. Der PR legt die Reihenfolge der Gewandtheitsübungen im Block fest. Somit erfolgt die Auslosung für:

- Distanzkontrolle
- Bringen auf ebener Erde
- Tragen und Übergeben
- Lenkbarkeit auf Distanz
- Block Gewandtheit (Leiter; Fassbrücke oder Schaukel; Tunnel)

Positionswechsel B Lenkbarkeit B

Die Reihenfolge der Positionen und Tische wird gelost

Beginn und Ende der Übungen

Ausführung

In der UO/GW beginnt und endet jede Übung mit der GS auf Anweisung des PR.

In der GS sitzt der H eng und gerade an der linken Seite des HF, so dass die Schulter des H mit dem Knie des HF abschließt. Nichtbeachtung dieser Vorgaben wird entsprechend entwertet.

Verändert ein HF den Standort während der Übung ohne Freigabe des PR oder soweit die Übung nichts Anderes vorgibt, wird die Übung entsprechend entwertet.

Der H hat die Übungen freudig und zügig auszuführen.

Jede Anfangs GS und jedes Anhalten ist vom H selbstständig ohne HZ/SZ auszuführen.

In der Gewandtheit beginnt grundsätzlich jede Übung mit der Einnahme der GS ca. zwei Schritte vor dem Gerät und endet in der GS nach dem Gerät, soweit in der Übung nichts anderes beschrieben ist.

Kurzes Loben des H nach Beendigung einer Übung ist zulässig.

Beim Abrufen des H aus dem Vorsitz in die GS, kann der H die Sitzposition der GS direkt oder nahe um den HF herum, einnehmen.

Bewertung der Schussempfindlichkeit

Übungsanlage

Während der Unterordnung und Gewandtheit und dem Ablegen unter Ablenkung werden 2 –Schüsse mit einer Schreckschusspistole Kaliber 6 mm abgegeben.

Ausführung

Die Schussabgabe erfolgt mit einer Unterbrechung von 3 bis 5 Sekunden während der ersten Übung in der Unterordnung und Gewandtheit auf Anweisung des PR.

Die Schussabgabe erfolgt durch eine Hilfsperson mit Laufrichtung nach oben.

Bewertung

Der H hat sich schussgleichgültig zu verhalten.

Nimmt der H bei der Übung Ablegen unter Ablenkung nach Einnahme der Platz-Position aufgrund des Schusses eine stehende oder sitzende Position ein, oder verlässt der H den Ablageplatz um maximal 3 Meter, erfolgt eine Teilbewertung.

Wird der H auf den Schuss angriffslustig, so ist dies bedingt fehlerhaft, sofern er noch vom HF kontrollierbar ist.

Volle Punktzahl kann nur ein schussgleichgültiger H erhalten.

Es steht dem Richter frei, eine nochmalige, von der Unterordnung und Gewandtheit unabhängige Schussüberprüfung vorzunehmen.

Zeigt sich der H schuss scheu, erfolgt ein Abbruch der Abteilung.

Übung Leinenführigkeit / Freifolge

Leinenführigkeit Der H ist angeleint

Freifolge Der H ist nicht angeleint

Ausführung

Der PR gibt die Anweisung zu Beginn der Übung. Alles Weitere, wie Wendungen, Halt, Wechseln der Gangart usw., wird ohne Anweisung des PRs oder PL ausgeführt.

Zu Beginn der Übung geht das RHT auf der Mittellinie 50 Schritte ohne anzuhalten im Normalschritt geradeaus, während dieser Phase erfolgt die Schussabgabe. Nach einer Kehrtwendung und weiteren 10 – 15 Normalschritten muss das RHT jeweils mindestens 10 Schritte den Laufschrift und den langsamen Schritt zeigen.

Der Gangartwechsel vom Laufschrift zum langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte gezeigt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit von H und HF unterscheiden. Anschließend geht das RHT einige Normalschritte, zeigt ohne Gangartwechsel den ersten Winkel mit einem Schenkel von 20 – 25 Schritten, den zweiten Winkel mit einem Schenkel von 25 – 30 Schritten, eine Kehrtwendung, weitere 10 – 15 Normalschritte sowie eine GS.

Nach weiteren 10 – 15 Normalschritten folgen ein Winkel und 20 – 25 Normalschritte zurück zur Mittellinie sowie eine weitere GS.

Bewertung

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, gespannte Leine, Gedrücktheit des H sowie zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen des HF entwerfen entsprechend.

Freifolge mit Gruppe

In der Übung „Freifolge mit Gruppe“ fließt die Arbeit in der Personengruppe mit einem Drittel der Gesamtpunkte ein.

Übung Gehen durch eine Personengruppe

Stufe V Der H ist angeleint

Stufe A - B Der H ist nicht angeleint

Ausführung

Bevor der HF in die Gruppe geht, verharrt die Gruppe auf Richteranweisung.

Aus der GS heraus geht das RHT im Normalschritt entgegen des Uhrzeigersinns von außen an der sich im Kreis bewegenden Personengruppe eng vorbei, so dass der zu prüfende H jedem der in der Gruppe mitgeführten H direkt begegnet.

Das RHT hält einmal an, wobei sich die Gruppe weiterbewegt und mindestens eine Person und beide Hunde das RHT passiert. Auf Richteranweisung hält die Gruppe an.

Danach durchquert der HF mit seinem H die Gruppe gemäß Schema und umläuft eine Person links und eine rechts. Das Umlaufen der Personen in der Gruppe erfolgt immer um jene mit H. Nach dem Umlaufen verharrt der HF mittig in der Gruppe, die Gruppe setzt sich wieder in Bewegung.

Danach verlässt der HF die Gruppe und beendet die Übung.

Stufe V Nach dem Beenden der Personengruppe wird der H abgeleint.

Bewertung

In der Personengruppe muss sich der H sozialverträglich präsentieren. Mangelnde Konzentration, sowie zusätzliche HZ oder SZ entwerten entsprechend.

Zeigt sich der H aggressiv und greift den Gruppenhund an, erfolgt eine Disqualifikation.

Übung Gehen durch eine Personengruppe

Stufe V - der H ist angeleint

Stufe A – B - der H ist nicht angeleint

Ausführung

Bevor der HF in die Gruppe geht, verharrt die Gruppe auf Richteranweisung.

Aus der GS heraus geht das RHT im Normalschritt entgegen des Uhrzeigersinns von außen an der sich im Kreis bewegendem Personengruppe eng vorbei, so dass der zu prüfende H jedem der in der Gruppe mitgeführten H direkt begegnet.

Das RHT hält einmal an, wobei sich die Gruppe weiterbewegt und mindestens eine Person und beide Hunde das RHT passiert. Auf Richteranweisung hält die Gruppe an.

Danach durchquert der HF mit seinem H die Gruppe gemäß Schema und umläuft eine Person links und eine rechts. Das Umlaufen der Personen in der Gruppe erfolgt immer um jene mit H. Nach dem Umlaufen verharrt der HF mittig in der Gruppe, die Gruppe setzt sich wieder in Bewegung.

Danach verlässt der HF die Gruppe und beendet die Übung.

Stufe V

Nach dem Beenden der Personengruppe wird der H abgeleint.

Bewertung

In der Personengruppe muss sich der H sozialverträglich präsentieren. Mangelnde Konzentration, sowie zusätzliche HZ oder SZ entwerten entsprechend.

Zeigt sich der H aggressiv und greift den Gruppenhund an, erfolgt eine Disqualifikation.

Übung Ablegen und Heranrufen

Ausführung

Von der GS aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden H geradeaus. Nach 10-15 Schritten hat sich der H auf das HZ und/oder SZ für «Ablegen» in Laufrichtung abzulegen, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht oder sich umsieht. Nach weiteren ca. 30 Schritten in gerader Richtung bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem ruhig liegenden H um.

Auf Anweisung des PR ruft der HF seinen H mit dem HZ oder SZ für „Herankommen“ zu sich. Freudig und in schneller Gangart hat der H zu seinem HF heranzukommen und sich dicht vor ihn zu setzen.

Auf ein HZ hat sich der H in GS zu begeben.

Bewertung

Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Herankommen, Fehler beim Vorsitzen und Übungsabschluss sowie zusätzliche HZ und Körperhilfen des HF entwerten entsprechend.

Übung Positionswechsel**Ausführung**

10 Schritte vom Tisch entfernt nimmt der HF GS ein. Von dort aus schickt er den H mit HZ/SZ auf den Tisch. Der H hat ohne Zögern auf den Tisch zu springen und stehen zu bleiben.

Auf dem Tisch sind folgende Positionen auf PR Anweisung zu zeigen: - Sitz - Platz - Steh

Am Ende der Übung wird der H auf Anweisung des PR vom HF abgerufen. Der H hat vorzusitzen und mit 1 HZ in GS zu gehen.

Bewertung

Zögerndes Aufspringen, langsames Herankommen, Fehler beim Vorsitzen und Übungsabschluss sowie zusätzliche HZ und Körperhilfen des HF entwerten entsprechend.

Nicht gezeigte Positionen entwerten gemäß der Beschreibung der jeweiligen Prüfungsstufe.

Übung Bringen auf ebener Erde

Die Bring Gegenstände werden vom Veranstalter gemäß Art 2.4.1 bereitgestellt.

Stufe A

Der HF wählt den Gegenstand aus den vom Veranstalter bereitgestellten Gebrauchsgegenständen selbst aus.

Stufe B

Der PR wählt den Gegenstand zu Beginn der Prüfungsveranstaltung für die Übung aus und ist für alle teilnehmenden RHT gleich.

Ausführung

Der HF mit seinem frei folgenden H holt den Gegenstand kurz vor der Übung vom Ablageort in der Nähe der Startposition und bringt ihn nach der Übung dorthin zurück.

Aus der GS wirft der HF den Gebrauchsgegenstand etwa 10 Schritte weit weg. Das HZ für das Bringen darf erst gegeben werden, wenn der Gegenstand ruhig liegt.

Der neben seinem HF frei sitzende H hat auf 1 HZ oder SZ des HF in schneller Gangart auf den Gegenstand zuzulaufen, diesen sofort aufzunehmen und seinem HF in ebenso schneller Gangart direkt zu bringen.

Der H hat sich dicht vor seinen HF zu setzen und den Gegenstand so lange im Fang zu halten, bis der HF ihm diesen nach kurzer Pause mit 1 HZ abnimmt.

Auf 1 HZ hat sich der H in die GS zu begeben.

Der HF darf während der gesamten Übung seinen Standort nicht verlassen.

Bewertung

Fehlerhaft und mit Abzug verbunden sind u.a.:

- Langsames oder nicht direktes Hinlaufen
- Fehler beim Aufnehmen
- Langsames, oder nicht direktes Zurückkommen
- Fallenlassen des Gebrauchsgegenstandes
- Spielen oder Knautschen mit dem Gebrauchsgegenstand

Zu kurzes oder zu weites Werfen des Gegenstandes und Hilfen des HF entwerfen entsprechend.

Bei Veränderung des Standortes ist die Übung mit 0 zu bewerten.

Bringt der H nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

Übung Tragen und Übergeben**Ausführung**

Eine Hilfsperson (HP) steht zur Verfügung.

Aus der GS springt der H auf HZ und/oder SZ auf einen Tisch, von diesem hebt der HF seinen H hoch, trägt ihn 10 Schritte geradeaus und übergibt ihn der HP. Beim Tragen muss der H seine Rute frei bewegen können.

Der HF soll in der Lage sein, seinen H zu tragen. Ist der HF dazu nicht in der Lage, so führt an seiner statt, eine HP das Abheben vom Tisch, Tragen und Übergeben aus. Der HF geht bis zum Übergeben in gleicher Höhe mit und führt nach dem Übergeben den Rest der Übung aus.

Stufe V

Danach trägt die HP den H neben dem HF 10 Schritte geradeaus mit dem Kopf des H auf der Seite des HF weiter. Der HF darf mit seinem H sprechen.

Nach dem Absetzen des H durch die HP schließt der HF die Übung in der GS ab.

Stufe A - B

Nach dem Übergeben trägt der Helfer den H 10 Schritte weiter und stellt ihn dann zu Boden, während der HF stehen bleibt.

Der H hat dort zu bleiben, bis der HF auf Anweisung des PR seinen H mit einem HZ zu sich ruft. Der H hat schnell und freudig heranzukommen und sich dicht vor seinen HF hinzusetzen. Auf ein HZ wird der H in die GS genommen.

Bewertung

Zeigt sich der H nicht kooperativ, ist beim Tragen unruhig, knurrt leicht oder entzieht sich beim Aufnehmen oder Absetzen, entwertet dies entsprechend.

Springt der H beim Tragen ab, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet.

Verlässt der H die HP nach dem Absetzen vor PR Anweisung, ist die Übung mit maximal Befriedigend zu bewerten.

Übung Ablegen unter Ablenkung

Ausführung

Vor Beginn der Unterordnung und Gewandtheit des zweiten H nimmt der HF mit seinem frei folgenden H an dem für die Ablage markierten Platz GS ein.

Auf Anweisung des PR legt er seinen H mit 1 HZ oder SZ ab, ohne irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen.

Nun geht der HF zu einem 40 Schritte entfernten und vom PR angewiesenen Ort und bleibt zum H gewendet ruhig stehen.

Zum Ende der Übung 1 des anderen H geht der HF selbständig in die Personengruppe und anschließend wieder zu seinem ursprünglichen Platz zurück.

Auf Anweisung des PR geht der HF zu seinem H und stellt sich an dessen rechten Seite.

Auf erneute Anweisung des PR gibt der HF ein HZ oder SZ zum Aufsetzen, worauf sich der H schnell und gerade aufzusetzen hat.

Bewertung

Unruhiges und unkonzentriertes Liegen des H beziehungsweise zu frühes Aufstehen / Aufsitzen oder Entgegenkommen des H beim Abholen entwertet die Übung entsprechend.

Zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen, unruhiges Verhalten des HF sowie andere versteckte Hilfen entwerten entsprechend.

Übung Überqueren von unangenehmem Material

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem H vor der Anlage die GS ein. Mit dem HZ für „Fuß gehen“ betritt der HF die Anlage und geht mit seinem frei folgenden H einmal hin und einmal zurück, wobei beim Zurückgehen ein einmaliges Anhalten zu zeigen ist. Hier hat sich der H zügig abzusetzen.

Nach Verlassen der Anlage nimmt der HF mit seinem H wieder die GS ein.

Bewertung

Unsicheres Verhalten des Hundes, zögern und ausweichen von Materialien entwertet entsprechend.

Übung Tunnel mit Schlauch

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät die GS ein. Auf das HZ und / oder SZ für „Durchqueren“ hat der H das Gerät sicher zu durchqueren.

Nachdem der H das Gerät verlassen hat, erteilt der HF das HZ und/oder SZ für „Verharren“. Auf Anweisung des PR begibt sich der HF zu seinem H und nimmt ihn mit dem HZ oder SZ für „in GS gehen“ in die GS.

Bewertung

Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Hineingehen und Durchqueren entwerten entsprechend. Verlässt der H den Tunnel nicht, oder verharrt nach dem HZ/SZ nicht, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

Übung Überqueren einer starren Holzbrücke

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät GS ein.

Auf das HZ und/oder SZ für „Aufspringen“ hat der H auf die Holzbrücke zu springen und auf ein HZ für „Verharren“ sofort in Laufrichtung zu verharren.

Auf Anweisung des PR begibt sich der HF auf die Höhe des H, gibt das HZ oder SZ für „Weitergehen“ und begleitet den H bis zur Abschluss GS. Dort hält er an und sein H nimmt selbständig die GS ein.

Der H muss die gesamte Länge der Holzbrücke begehen, ohne sich ängstlich oder sprunghaft zu zeigen.

Bewertung

Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Überqueren, Vorauslaufen und zurückbleiben entwerten entsprechend.

Übung Distanzkontrolle

Ausführung:

Von der GS aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden H geradeaus.

Nach ca. 10 - 15 Schritten hat sich der H auf 1 HZ oder SZ für „Absitzen“ sofort abzusetzen, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht oder sich umsieht.

Nach weiteren ca. 40 Schritten in gerader Richtung bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem H um und ruft seinen H mit 1 HZ oder SZ für „Herankommen“ zu sich. Der H soll freudig und in schneller Gangart in Richtung HF laufen.

In der Mitte der Distanz zwischen H und HF gibt der HF 1 HZ und / oder SZ für „Hinlegen“, worauf sich der H sofort hinzulegen hat.

Stufe A

Auf weitere Anweisung des PR ruft der HF seinen H mit 1 HZ oder SZ für „Herankommen“ zu sich in Frontposition.

Stufe B

Auf Anweisung des PR hat der H auf 1 HZ und / oder SZ die Steh Position einzunehmen. Auf weitere Anweisung des PR ruft der HF seinen H mit 1 HZ oder SZ für „Herankommen“ zu sich in Frontposition.

Der H hat freudig und in schneller Gangart heranzukommen und sich dicht vorzusetzen.

Auf 1 HZ oder SZ hat der H die GS einzunehmen.

Bewertung

Wird die Distanz beim 1. Heranlaufen und Einnahme der zweiten Position um mehr als 10 Schritte überschritten, wird die Gesamtübung mit max. befriedigend bewertet.

Nicht gezeigte Positionen entwerten gemäß der Beschreibung der jeweiligen Prüfungsstufe.

Übung Lenkbarkeit auf Distanz

Stufe A

Der HF gibt zu Beginn der Übung die Reihenfolge dem PR bekannt.

Stufe B

Die Reihenfolge ist ausgelost

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H am Ausgangspunkt der Übung die GS ein. Nach Freigabe der Übung durch den PR schickt der HF seinen H, ohne seinen Standort zu verändern, mit dem HZ und/oder SZ für „Anlaufen der Markierung“ zu einem in 20 m Entfernung liegenden, deutlich gekennzeichneten Markierung. Hat der H diese Markierung erreicht, erhält er ein HZ und/oder SZ für „Verharren“.

Nach der vorgegebenen Wartezeit schickt der HF seinen H mit dem HZ und/oder SZ für „Anlaufen der markanten Punkte“ zum ersten angewiesenen Tisch. Auf je 1 HZ für „Aufspringen“ und „Verharren“ hat der H auf diesen hinaufzuspringen und dort zu verharren.

Der HF schickt seinen H sodann mit HZ und/oder SZ zum nächsten Tisch, auf den er ebenfalls auf HZ hinaufzugehen und dort zu verharren hat. Gleiches gilt für den dritten angewiesenen Tisch.

Vom dritten Tisch wird der H mit dem HZ oder SZ für „Herankommen“ zum HF zurückgerufen und hat sich dicht vor diesen hinzusetzen. Auf ein HZ oder SZ hat sich der H in GS zu begeben.

An der Markierung und an den Tischen hat der H jeweils ca. 3 Sekunden zu verharren. Es ist dem HF gestattet, seine Position in die dem H angewiesene Richtung auszurichten, sowie einen Ausfallschritt in die jeweilige Richtung zu machen, ohne jedoch den Standort zu verlassen.

Bewertung

Fehlerhaft und mit Abzug verbunden sind u.a.:

- Zögerndes Anlaufen der Tische / einer angewiesenen Zone,
- Starkes Abweichen von der Ideallinie,
- Zögerndes Aufspringen auf die Tische,
- Vorzeitiges Verlassen eines Tisches / einer angewiesenen Zone,
- Zögerndes Einnehmen einer Position,
- Langsames Herankommen und Vorsitzen,
- HF-Hilfen wie mehrere HZ,
- Fehler im Übungsabschluss

Übung Fassbrücke beweglich

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät die GS ein. Auf das HZ und/oder SZ für „Aufspringen“ hat der H auf die bewegliche Fassbrücke zu springen und auf ein HZ für „Verharren“ sofort in Laufrichtung zu verharren. Auf Anweisung des PR begibt sich der HF auf die Höhe des H, gibt das HZ oder SZ für „Weitergehen“ und geht mit seinem H bis zum Ende des Gerätes.

Der H hat dort selbständig zu verharren. Auf Anweisung des PR gibt der HF seinem H das HZ oder SZ für „Weitergehen“ und geht einige Schritte hinter das Gerät. Dort hält er an und sein H nimmt selbständig die GS ein.

Der H muss die gesamte Länge der Bohle begehen, ohne sich ängstlich oder sprunghaft zu zeigen.

Bewertung

Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Überqueren, Vorauslaufen und zurückbleiben entwerten entsprechend.

Übung Leiter

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät die GS ein. Auf HZ und / oder SZ geht der H über den Aufgang auf die Sprossenleiter und auf dieser selbständig bis zur letzten Sprosse und verharnt dort.

Stufe A

Der HF geht neben dem arbeitenden H am Gerät mit, sobald dieser mit den Vorderpfoten die erste Sprosse erreicht hat, jedoch ohne den H oder das Gerät zu berühren. Am Ende der Leiter wird der H vom HF heruntergehoben und mit HZ oder SZ in GS genommen.

Stufe B

Der HF bleibt stehen, bis dieser mit den Vorderpfoten die letzte Sprosse erreicht hat, und geht dann auf Anweisung des PR zu seinem wartenden H. Am Ende der Leiter wird der H vom HF heruntergehoben und mit HZ oder SZ in GS genommen.

Bewertung

Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Überqueren, Vorauslaufen und zurückbleiben entwerten entsprechend.

Übung Schaukel - RH-FL B

1 HZ und / oder SZ für das „Aufsteigen“;

1 HZ für das „Verharren“

1 HZ oder SZ für jedes „Weitergehen“

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor der Schaukel GS ein. Auf das HZ und/oder SZ für „Aufsteigen“ hat der H über den Ausgang die bewegliche Bohle zu betreten und auf ein HZ sofort zu verharren.

Auf Anweisung des PR begibt sich der HF auf die Höhe des H, gibt das HZ oder SZ für „Weitergehen“, geht mit seinem H bis zum Ende der beweglichen Bohle und bleiben stehen.

Auf Anweisung des PR gibt der HF seinem H das HZ oder SZ für „Weitergehen“, der H verlässt über den Abgang das Gerät. Der HF geht mit dem H einige Schritte hinter das Gerät, dort hält er an und sein H nimmt selbständig die GS ein.

Der H muss die gesamte Länge der Bohlen begehen, ohne sich ängstlich oder sprunghaft zu zeigen.

Bewertung

- Springt der H in der ersten Hälfte ab, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.
- Springt der H nach der ersten Hälfte ab, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.
- Unsicheres und/oder hektisches Verhalten oder mangelnde Koordination entwerfen entsprechend.

Ausführung und Bewertung Nasenarbeit

RHT Bereitschaft

Der HF hat mit seinem suchfertigen H außer Sichtweite des Suchbereiches abzuwarten, bis er aufgerufen wird.

Der suchfertige H kann durch eine Kenndecke oder ähnliches gekennzeichnet sein und / oder ein Halsband tragen. Das Anbringen von kleinen Schellen oder Glocken am H sind erlaubt. In der Dunkelheit sind kleine Lichter (keine Scheinwerfer oder Lampen) am H erlaubt.

Anmeldung

Auf Abruf meldet sich der HF mit angeleintem H in der GS und teilt dem PR seine gewählte Anzeigart mit. Taktische Lage

Der PR beschreibt anhand der Skizze das Suchgebiet, welches optisch abgegrenzt ist oder dessen Grenzen klar erkennbar sind.

Nach der Beschreibung durch den PR hat der HF die Situation zu analysieren und dem PR seine Taktik bekannt zu geben.

Die Beschreibung der Lage durch den PR enthält im Wesentlichen die Angaben zu:

- dem Ereignis, das passiert ist
- dem Suchbereich
- den Gebäude-/Geländestrukturen
- der Frage, was bisher gemacht wurde
- der Infrastruktur
- den Gefahren

Suchzeit

Die Suchzeit beginnt nach der Bekanntgabe der taktischen Lage durch den PR.

HZ/SZ

Wiederholte und beliebige HZ und SZ zum Lenken des H sind erlaubt, übermäßiges Auffordern zum Suchen ist fehlerhaft.

Anzeige

Der HF muss dem PR die erfolgte Anzeige melden und darf sich erst auf Anweisung des PR zum H begeben.

T, L, FL

Nach der Beschreibung durch den PR hat der HF die Situation zu analysieren und dem PR seine Suchtaktik bekannt zu geben.

Über eventuelle Veränderungen während der Arbeit ist der PR stets zu informieren, in diesem Fall läuft die Suchzeit weiter. Es steht dem PR frei, nach dem Auffinden aller VP die Sucharbeit zu beenden.

Die Sucharbeit endet mit dem Abmelden des HF und mit der Bekanntgabe der Bewertung durch den PR.

Bewertung Hundeführer

- die Führung des H (Führung, Druck und Zurückhaltung, H lesen)
- die Teamarbeit
- den rationellen Einsatz des H

Taktik:

Lageerfassung, Umsetzung der gewählten Taktik, Überblick des HF während der gesamten Nasenarbeit.

Wesentliche Kriterien umfassen u.a.:

- Berücksichtigung der Geländebeschaffenheit und Form
- Windrichtung
- Einschätzen des Könnens des H
- Ggf. Beschaffenheit von Gebäuden (Eingang, Struktur...)
- letzter bekannter Standort der Personen

zusätzlich bei FL / T / L

- die Erfassung der Lage, die Entschlussfassung & Umsetzung:
- die Frage nach Zeugen, ihre Standorte & Aussagen
- die Bekanntgabe und Begründung der Entschlussfassung;
- wird der H an einer geeigneten Stelle angesetzt
- der Überblick über die abgesuchten/nicht abgesuchten Gebiete;
- abschließender Report (abgesuchte Gebiete, Lage der Personen).

FL

Findet der HF die VP, so gibt es keine Einschränkung der Bewertung, wenn der HF den H weiter frei suchen lässt und dieser korrekt anzeigt.

Bewertung Hund

- die Führbarkeit / Lenkbarkeit
- Suchtrieb / Finderwillen
- die Beweglichkeit, Fitness und Ausdauer
- die Selbständigkeit, die Arbeitsfreude und der Arbeitstrieb
- das Bedrängen, Belästigen oder Verletzen einer VP
- das Gesamtbild der Arbeit

Lenkbarkeit:

Kooperation mit dem HF, zügiges und zielstrebiges Umsetzen von Arbeitsaufträgen unter Erhaltung der Suchmotivation, Zusammenarbeit HF – H

Suchintensität:

Suchtrieb, Suchverhalten, Temperament, Motivation, Arbeitsfreude

Beweglichkeit:

Art und Weise der Beweglichkeit, Umgang mit Schwierigkeiten, Kondition

Selbstständigkeit:

Ausprägung des eigenen Arbeitsantriebs

zusätzlich bei FL, T

die systematische Absuche des Geländes

Anzeigen

Der HF hat die Anzeigart vor Beginn jeder Nasenarbeit dem PR bekannt zu geben.

Es ist jede Unterstützung durch den HF und / VP / TL untersagt und die Anzeige ist mit 0 Punkten zu bewerten.

Der HF muss dem PR die erfolgte Anzeige melden und darf sich erst auf Anweisung des PR zum H begeben.

Der H soll die Person selbständig, deutlich und intensiv anzeigen, bis sein HF bei ihm angelangt ist.

Für die Beendigung der Anzeige ist es grundsätzlich dem HF überlassen, ob er den H in unmittelbarer Nähe der Anzeige zu sich ruft oder abholt. Für den korrekten Abschluss der Anzeige muss der Triebwechsel gezeigt und Kontakt zur VP aufgenommen werden. Während der Kontaktaufnahme soll sich der H an der ihm zugewiesenen Position ruhig verhalten.

FL

Der HF gibt vor dem Ansetzen des H bekannt, ob er sich mit dem freifolgenden H in die Ausgangsposition, wo die Anzeige gemeldet wurde, zurückbegibt, oder entscheidet sich, ab der Anzeigestelle weiter zu suchen. Eine begründete Taktikänderung ist jederzeit möglich.

Verbellen (F, FL, T, L, MT)

Ausführung

Beim Verbellen richtet sich der H deutlich an der VP beziehungsweise deren Witterungsausstritt aus, er soll selbständig, anhaltend und richtungweisend bellen, bis der HF auf Anweisung des PR erscheint und die Anzeige beendet.

Verlassen der Anzeigestelle

Bei einmaligem kurzen Verlassen der VP und selbständiges Zurückkommen zur VP wird die Übung mit max. befriedigend bewertet. Bei erneutem Verlassen der VP wird die Anzeige mit mangelhaft bewertet. Kommt der H nicht selbständig zur VP zurück wird die Anzeige mit 0 bewertet.

Anzeigeübung FL A

Ausführung

Die Anzeigestelle ist außerhalb des Suchbereichs anzulegen. Die VP muss sich, ohne dass es für den H sichtbar ist, zur Anzeigestelle begeben.

Auf Anordnung des PR macht der HF den H suchbereit und schickt ihn mit einem einmaligen HZ und/oder SZ zur ca. 30 m entfernten, sichtbar sitzenden oder liegenden VP. Der H muss auf direktem Wege und unverzüglich die VP annehmen und anzeigen.

Der H hat deutlich und ohne jede Führerhilfe in der gemeldeten Art anzuzeigen. Der HF meldet die Anzeige. Je nach Anzeigart begibt sich der HF auf Anweisung des PR zur VP oder wird von dem H zu dieser gebracht. Der Abschluss der Anzeige (Abholen / Abrufen) ist grundsätzlich dem HF überlassen.

Die Anzeige beim Bellen soll ca. 15 Sekunden dauern. Auf Anweisung des PR wird der H vom HF in unmittelbarer Nähe der Anzeige abgerufen oder abgeholt, und erhält ein HZ und/oder SZ für die GS. Danach erfolgt die weitere Nasenarbeit.

Bewertung

Nimmt der H die VP nicht an oder verlässt er unmittelbar nach der Anzeige die VP und kehrt zum HF zurück, wird die Übung mit 0 bewertet.

Umwege und nicht direktes Anlaufen, sowie zögerndes oder nicht anhaltendes Verbellen entwerfen entsprechend.

Fläche

Die Sucharbeit in der Fläche ist in normaler Gangart durchzuführen. Rennen des HF ist nicht zulässig

Der HF erhält eine detaillierte Skizze, aus der die Randbedingungen der Fläche erkennbar sind. Danach muss er seine Taktik auswählen. Er darf das Gelände nicht umlaufen.

Der H soll das Gelände nach Anweisung seines HF wechselseitig absuchen.

4 Unterordnung (UO) und Gewandtheit (GW) Stufe V Abt B

Vorprüfung RH-FL V

Übungen	Höchstpunktzahl:	100 Punkte
Übung 1:	Leinenführigkeit:	10 Punkte
Übung 2:	Gehen durch eine Personengruppe:	10 Punkte
Übung 3:	Ablegen mit Heranrufen:	10 Punkte
Übung 4:	Positionswechsel:	15 Punkte
Übung 5:	Ablegen unter Ablenkung:	10 Punkte
Übung 6:	Tragen und Übergeben:	10 Punkte
Übung 7:	Überqueren von unangenehmem Material:	15 Punkte
Übung 8:	Tunnel mit Schlauch:	10 Punkte
Übung 9:	Überqueren einer starren Holzbrücke:	10 Punkte

5 Unterordnung und Gewandtheit (UO & GW) Stufe A Abt. B

Fläche, RH-FL A

Übungen	Höchstpunktzahl:	100 Punkte
Übung 1:	Freifolge mit Personengruppe:	15 Punkte
Übung 2:	Distanzkontrolle:	15 Punkte
Übung 3:	Bringen auf ebener Erde:	10 Punkte
Übung 4:	Tragen und Übergeben:	10 Punkte
Übung 5:	Lenkbarkeit auf Distanz:	10 Punkte
Übung 6:	Fassbrücke beweglich:	10 Punkte
Übung 7:	Leiter:	10 Punkte
Übung 8:	Tunnel:	10 Punkte
Übung 9:	Ablegen unter Ablenkung:	10 Punkte

6 Unterordnung und Gewandtheit (UO & GW) Stufe B Abt. B

Fläche, RH-FL B

Übungen	Höchstpunktzahl:	100 Punkte
Übung 1:	Freifolge mit Personengruppe:	15 Punkte
Übung 2:	Distanzkontrolle:	15 Punkte
Übung 3:	Bringen auf ebener Erde:	10 Punkte
Übung 4:	Tragen und Übergeben:	10 Punkte
Übung 5:	Lenkbarkeit auf Distanz:	10 Punkte
Übung 6:	Schaukel:	10 Punkte
Übung 7:	Leiter:	10 Punkte
Übung 8:	Tunnel:	10 Punkte
Übung 9:	Ablegen unter Ablenkung:	10 Punkte

7 Nasenarbeit Vorprüfung RH-FL V

Übungen Höchstpunktzahl:	100 Punkte
Arbeitsweise bei der Suche:	30 Punkte
Anzeige der Person:	70 Punkte
Suchgebiet:	5.000 m ² , offenes und verdecktes Gelände.
Suchzeit max.:	10 Minuten
Versteckpersonen:	1 VP

Die Verstecke müssen so gewählt sein, dass der H die Möglichkeit hat, mit der VP Sicht- und Berührungskontakt zu haben.

Bewertung

Es gelten die Bewertungskriterien gemäß Kapitel 3

Bei Nichtauffinden der Person kann die Prüfung nicht bestanden werden.

Eine erste Fehlanzeige wird mit minus 20 Punkten bewertet.

Insbesondere wird beim HF die Teamarbeit bewertet

8 Nasenarbeit RH-FL A, Abt. A

Übungen Höchstpunktzahl:	200 Punkte
Anzeigeübung:	20 Punkte
Lenkbarkeit:	20 Punkte
Suchintensität:	10 Punkte
Beweglichkeit:	10 Punkte
Selbstständigkeit:	10 Punkte
Suchgebiet	20.000 m ² , (100 m x 200 m), offenes und verdecktes Gelände.
Suchzeit max.:	15 Minuten
Versteckpersonen:	2 VP, je maximal 60 Punkte 120 Punkte
Teamwork, Lageerfassung, Überblick des HF während der gesamten Nasenarbeit	10 Punkte

Markierung

Die Grenzen des Suchgebiets und die Mittellinie sind markiert.

Versteckorte

Die Verstecke müssen so gewählt sein, dass der H die Möglichkeit hat, mit der VP Sicht- und Berührungskontakt zu haben.

Mind. 15 Minuten vor Beginn der ersten Suche muss das Suchgebiet von mehreren Personen mit einem Probehund kreuz und quer betreten worden sein.

Anzeigeübung

Auf Abruf meldet sich der HF mit angeleintem H in der GS, teilt dem PR seine gewählte Anzeigeart mit, und begibt sich auf Anweisung des PR zur Anzeigeübung und führt diese aus.

Nach der Anzeigeübung begibt sich der HF zur Startposition für die Flächensuche und der PR teilt ihm die taktische Lage mit.

Ausführung

Der HF setzt den H auf Anweisung des PR zur Suche an.

Der H hat auf Anweisung des HF das Suchgebiet in tiefen Seitenschlägen wechselseitig ab zu stöbern. Der HF bewegt sich nur auf der Mittellinie, außer bei der Anzeige.

Gelegentliches Rückwärtsstreifen des H ist nicht fehlerhaft.

Dem HF ist freigestellt, das Suchgebiet in einer Grobsuche abzusuchen und ohne Punktabzug jeweils am Ende des Suchgebiets die Suche beliebig oft in entgegengesetzter Richtung fortzusetzen.

Bewertung

Es gelten die Bewertungskriterien gemäß Kapitel 3.

Eine erste Fehlanzeige wird mit minus 40 Punkten bewertet.

Bei Nichtauffinden einer Person kann die Prüfung nicht bestanden werden, die max. erreichbare Punktzahl beträgt dann 139 Punkte.

9 Nasenarbeit Fläche B RH-FL B

Übungen Höchstpunktzahl:	200 Punkte
Lenkbarkeit:	20 Punkte
Suchintensität:	20 Punkte
Beweglichkeit:	10 Punkte
Selbstständigkeit:	10 Punkte
Taktik & Teamwork:	20 Punkte
Suchgebiet:	35.000 – 40.000m ² , mind. 50 % verdecktes, wenig einsichtiges Gelände, einzelne Gebäude können enthalten sein
Suchzeit:	30 Minuten
Versteckpersonen	3 Personen, je maximal 40 Punkte 120 Punkte

Markierung

Die Grenzen des Suchgebiets und die Mittellinie sind markiert.

Versteckorte

Der H hat Sicht- und / oder Berührungskontakt, jedoch sind auch geländetypische Verstecke wie z.B.

Hochsitze zulässig, die für den H nicht einsehbar oder erreichbar sind. Verstecke bis ca. 3 Meter Höhe sind erlaubt.

Hochverstecke müssen sich mind. 20m innerhalb der Suchgebietsbegrenzung befinden, insbesondere sind die Windverhältnisse zu berücksichtigen.

Mind. 15 Minuten vor Beginn der ersten Suche muss das Suchgebiet von mehreren Personen mit einem Probehund kreuz und quer betreten worden sein.

Taktische Lage

Die Suchtaktik ist dem HF freigestellt und muss dem PR vor Beginn der Suche mitgeteilt werden. Über eventuelle Veränderungen während der Arbeit ist der PR stets zu informieren, in diesem Fall läuft die Suchzeit weiter.

Ausführung

Der HF setzt den H auf Anweisung des PR an der Stelle gemäß seiner Taktik ein.

Wenn sich der H deutlich vom HF gelöst hat, gibt der PR dem HF die Erlaubnis, den Ausgangspunkt zu verlassen.

Der H hat auf Anweisung des HF das Suchgebiet in Seitenschlägen wechselseitig ab zu stöbern.

Unter der Voraussetzung, dass der HF dem PR eine Taktikänderung meldet, ist es ihm freigestellt, vom Ort der Anzeige die Sucharbeit ohne Punktabzug fortzusetzen.

Andernfalls hat er mit seinem H zur Ausgangsposition zurückzugehen.

Die Sucharbeit endet mit dem Abmelden des HF und mit der Bekanntgabe der Bewertung durch den PR.

Der HF muss dem PR die erfolgte Anzeige melden und darf sich erst auf Anweisung des PR zum H begeben.

Bewertung

Es gelten die Bewertungskriterien gemäß Kapitel 3.4.

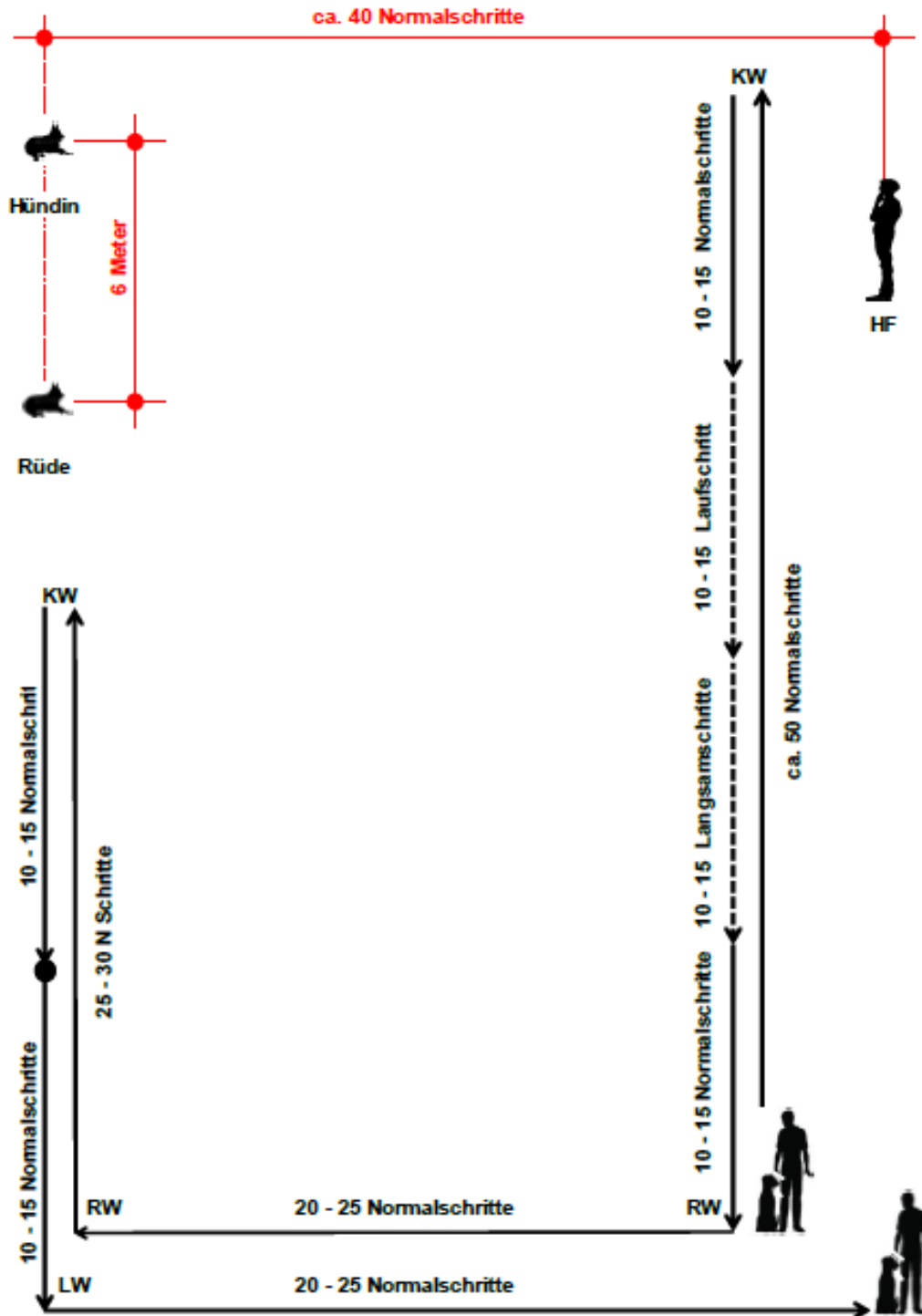
Eine erste Fehlanzeige wird mit minus 40 Punkten bewertet.

Bei Nichtauffinden einer Person kann die Prüfung nicht bestanden werden, die max. erreichbare Punktzahl beträgt dann 139 Punkte.

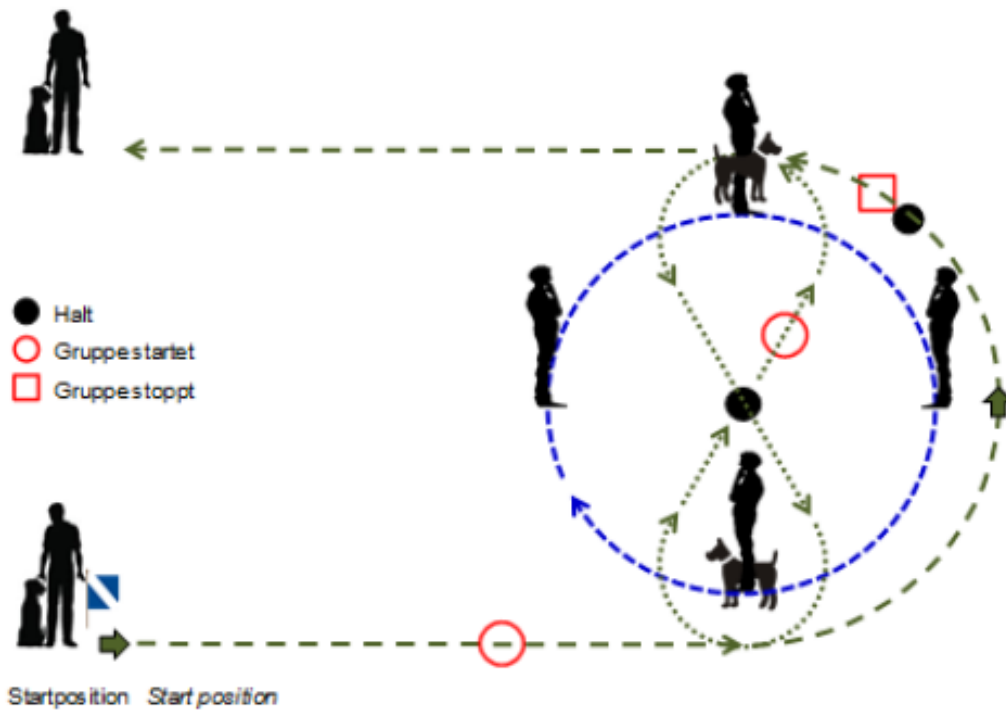
10 Anhang – Schema und Skizzen zur Unterordnung

Leinenführigkeit / Freifolge

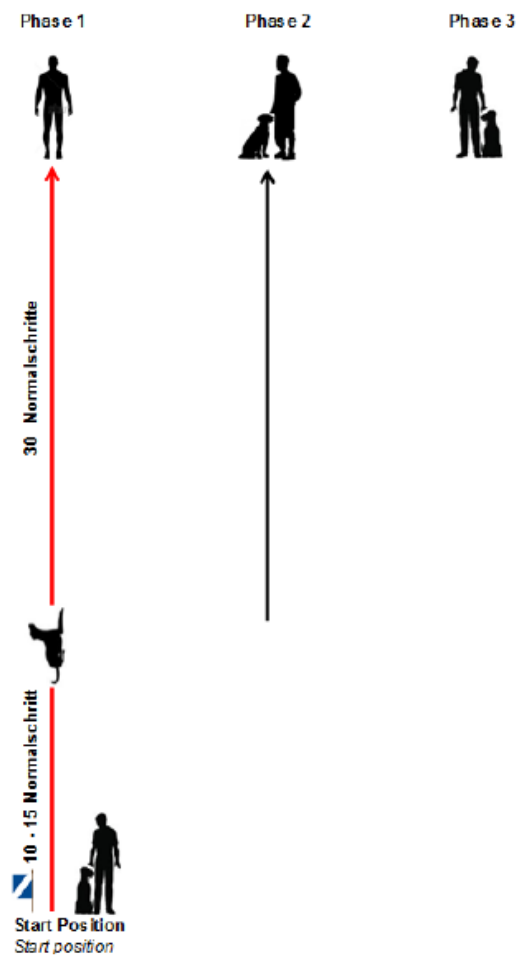
Die Positionierung der Ablageplätze für R und H und der Standort des HF sind Beispiele und den Platzverhältnissen entsprechend anzuordnen.



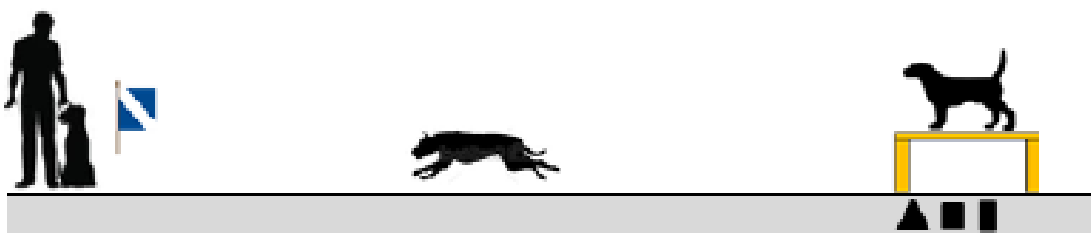
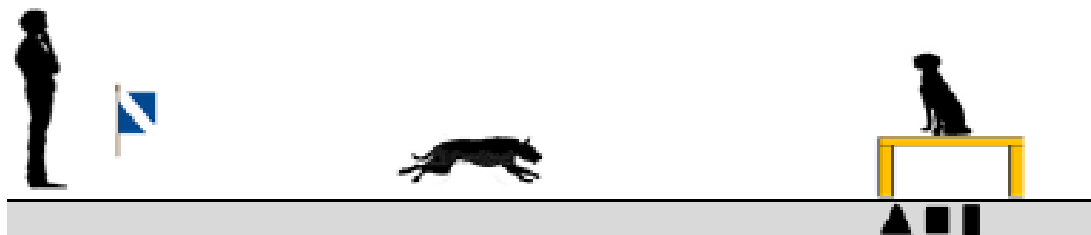
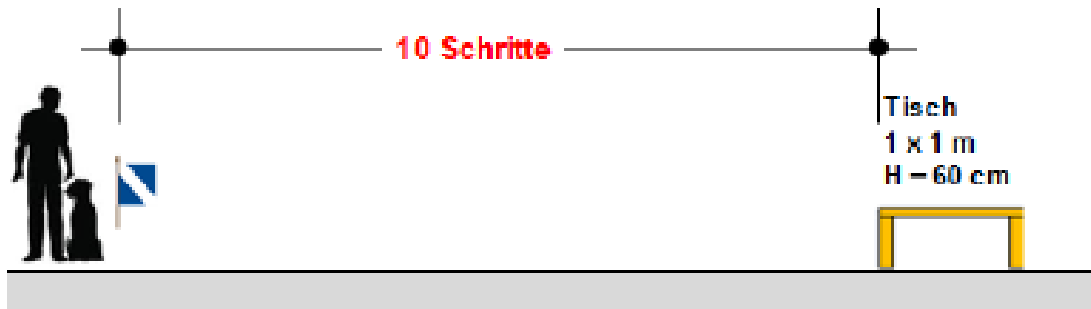
Gehen durch eine Personengruppe



Ablegen und Heranrufen

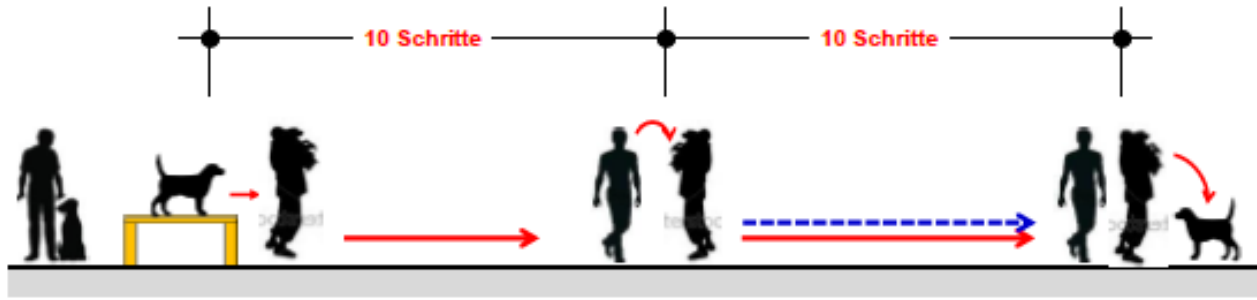


Positionswechsel

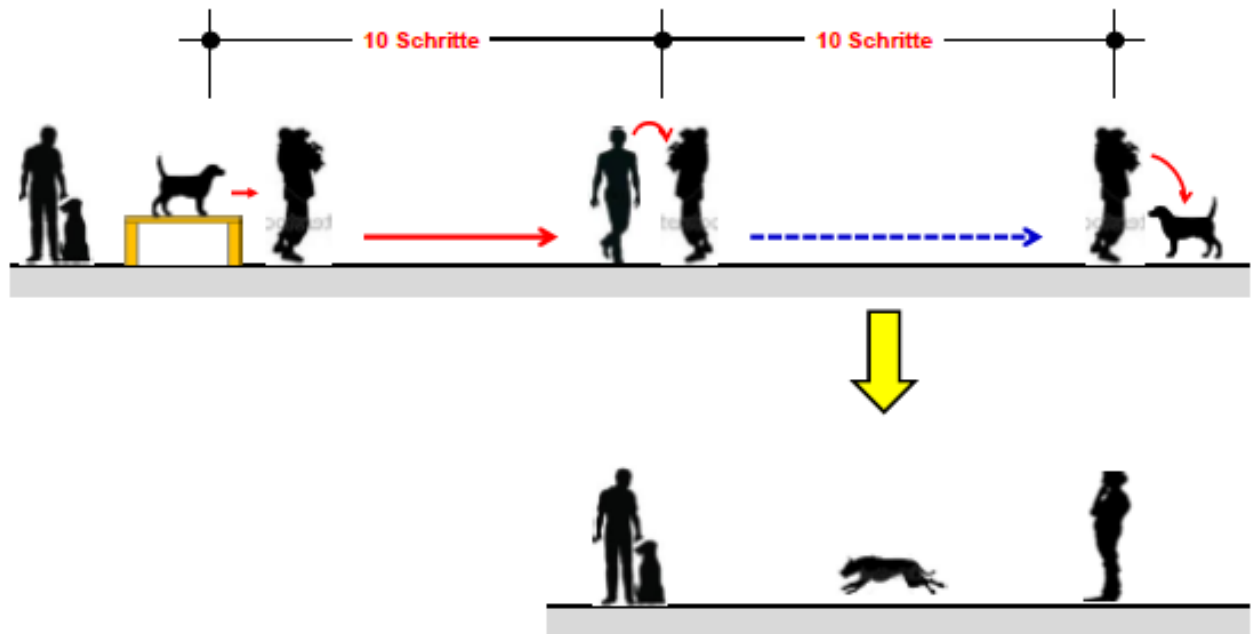


- ▲ = Sitzposition
- = Platzposition
- = Stehposition

Tragen und übergeben Stufe V

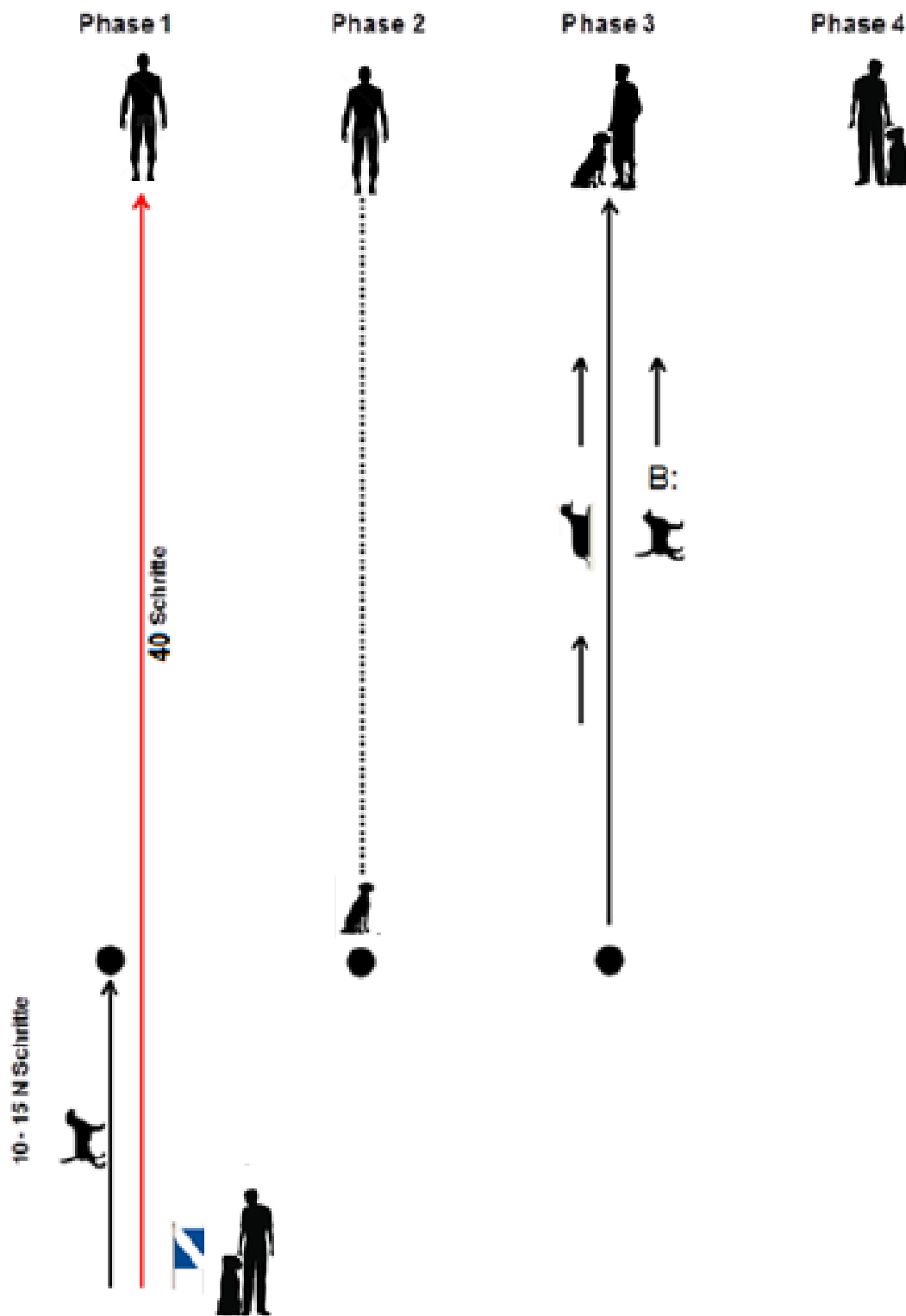


Tragen und übergeben Stufe A – B



Distanzkontrolle

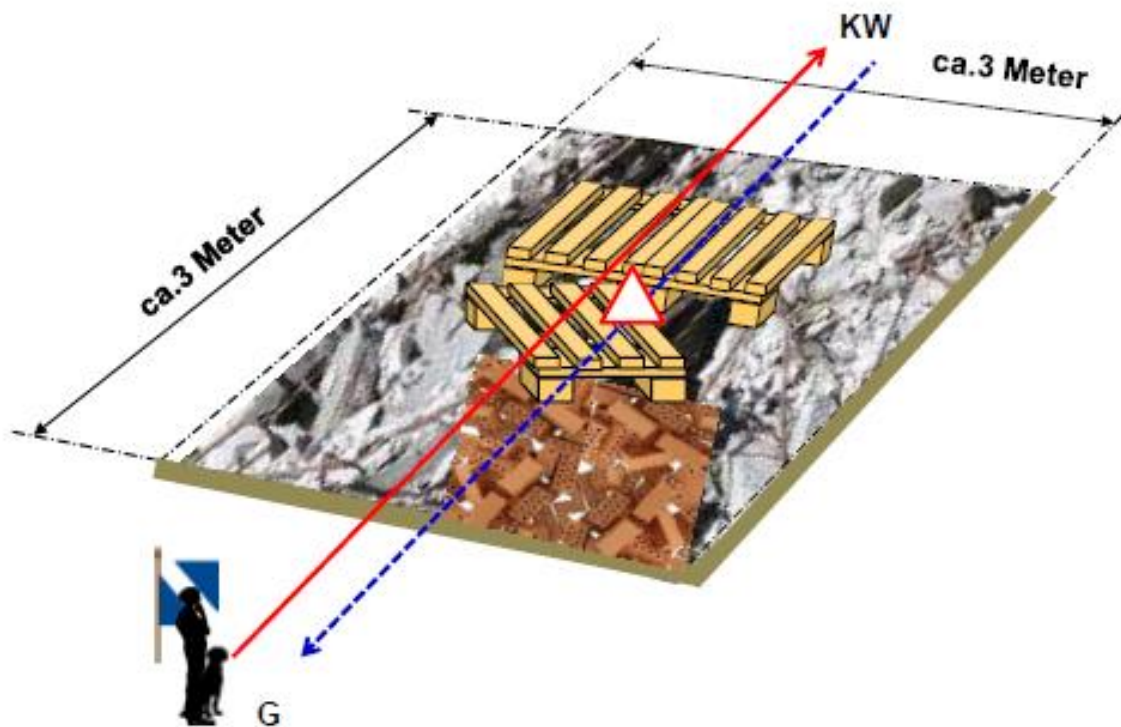
In Stufe A ist die Reihenfolge mit Sitz-Herein-Platz-Herein festgelegt, in Stufe B wird die Reihenfolge mit Sitz-Herein-Platz-Steh – Herein gezeigt.



20 Anhang – Schema und Skizzen zur Gewandtheit

Alle Konstruktionen sind in der nachfolgenden Anlage beschrieben. Grundsätzlich sind die Materialien für die Konstruktionen freigestellt, die Funktion und die Maße sind verbindlich und müssen eingehalten werden.

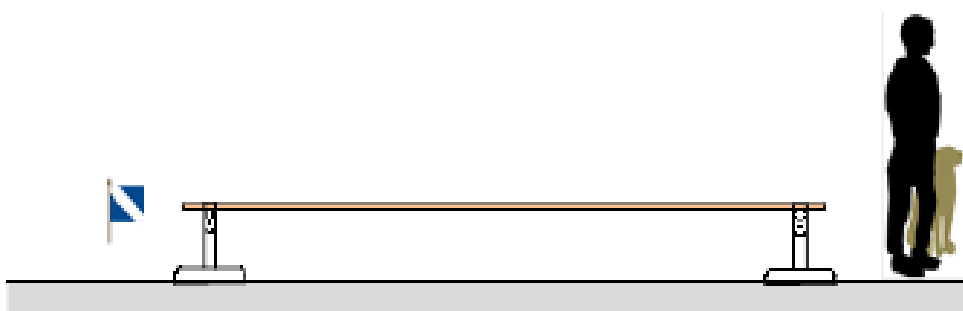
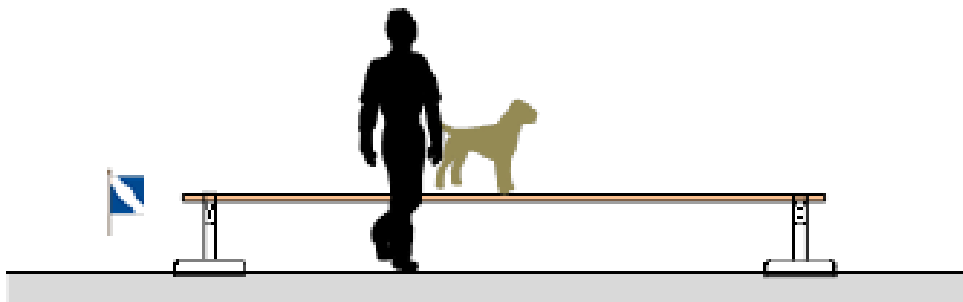
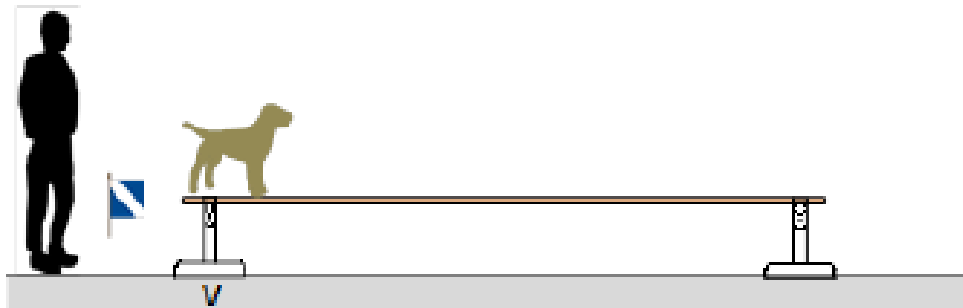
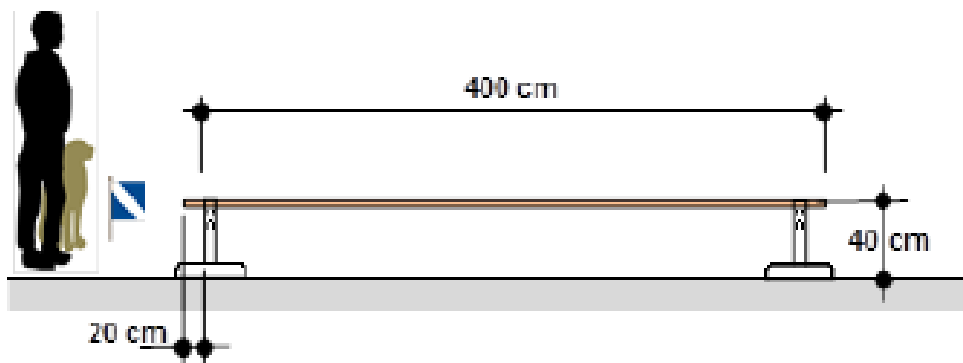
Überqueren von unangenehmem Material



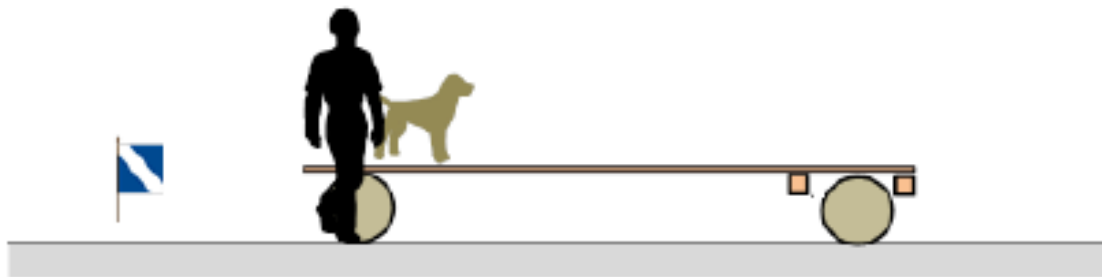
- | | | | |
|---|---|-------------------------------------|----------------------------------|
| G | = | Grunstellung | <i>Ground position</i> |
| KW | = | Kehrtwende | <i>About turn</i> |
|  | | Anhalten, H in Sitz Position | <i>Stop, Dog in Sit position</i> |
|  | | Start- und Endposition | <i>Start and End position</i> |

Überqueren einer starren Holzbrücke

Als Auflagekonstruktion sind auch andere stabile Konstruktionen möglich. Die Auflage muss jeweils am Anfang und Ende des Bretts platziert sein.

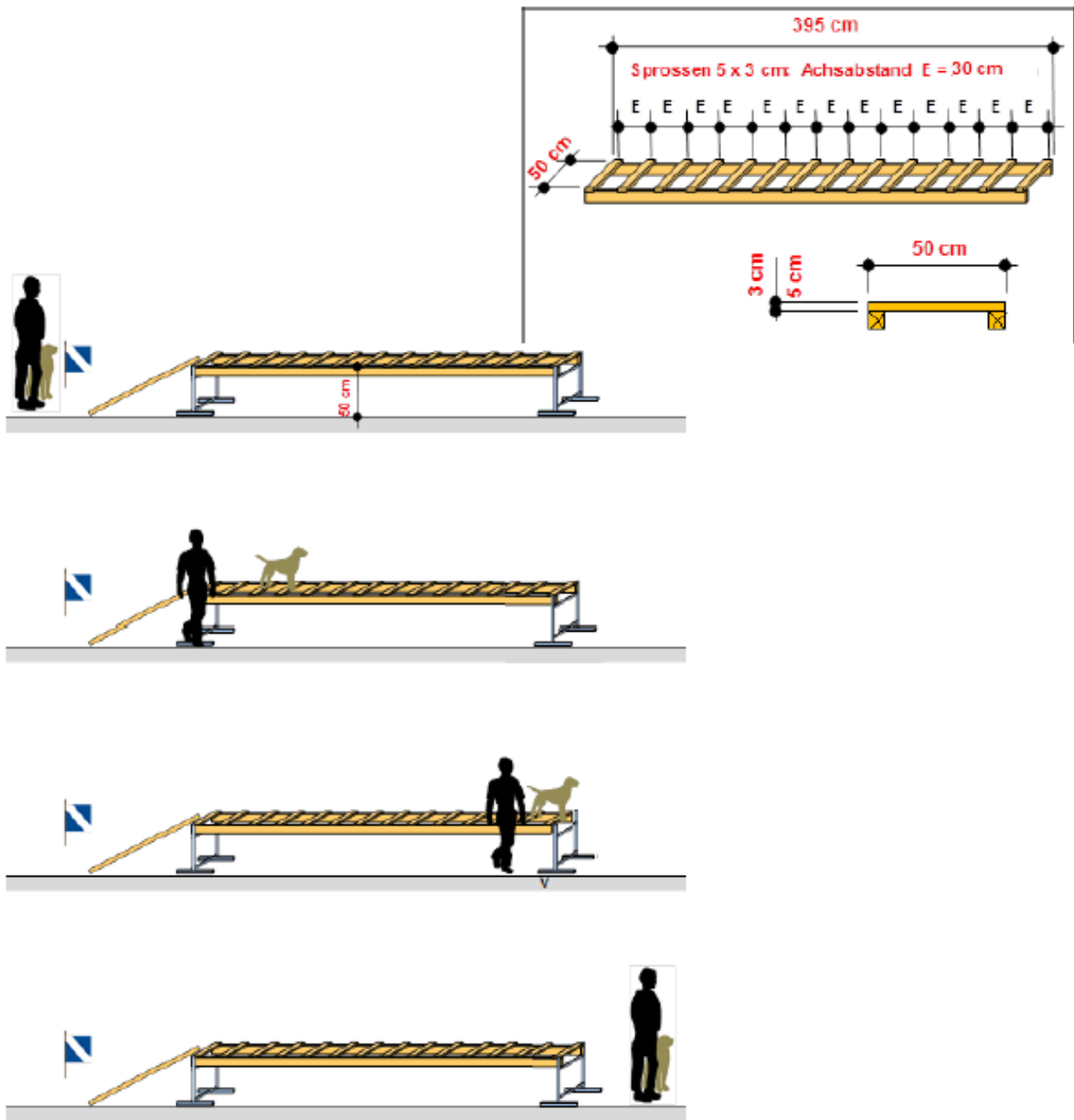


Fassbrücke beweglich

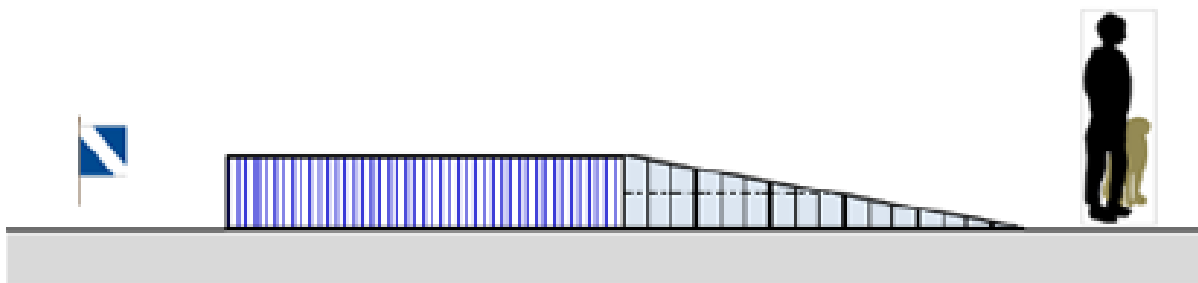
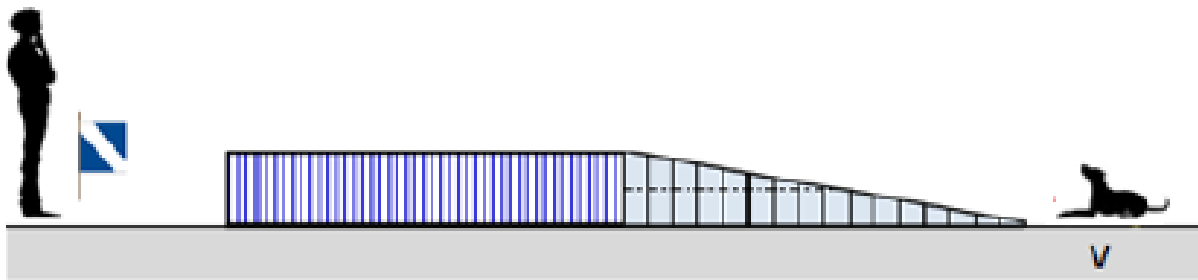
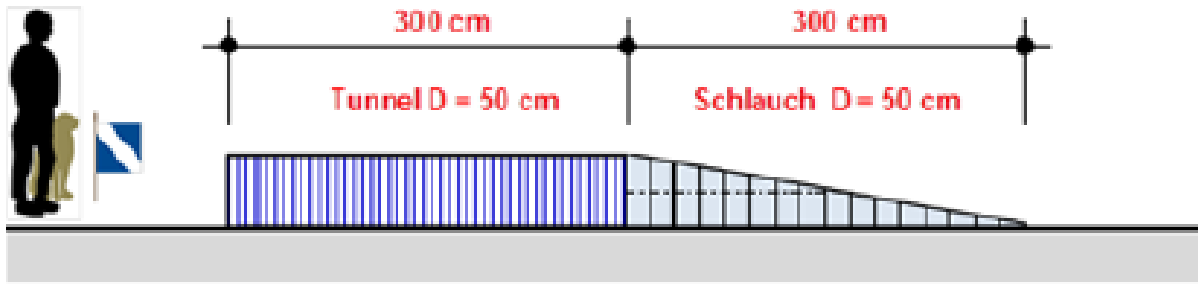


Leiter

In A geht der HF mit dem H mit, in B geht der H selbstständig vor zur letzten Sprosse und verharrt.



Tunnel mit Schlauch



Schaukel

Ähnliche Konstruktionen mit den gleichen Abmessungen und gleicher Beweglichkeit sind zugelassen.

- Auf- und Abgang:
- 2 Holzbretter Länge ca. 1,5 m, Breite ca. 0,30 m
 - Maß der Oberkante vom Boden 0,35 m
 - Querstreben als Aufgangshilfen sind zulässig

